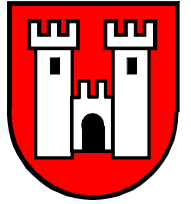


Nr. 13 / Mai 2012



Vindemias

Info-Bulletin der Einwohnergemeinde Wimmis

Wimmis - Das Dorf am Niesen

KINDERGARTEN IM AMTHAUS



**Gemeindewahlen
SO 21. Oktober 2012**

WIMMIS WÄHLT - GEMEINDEWAHLEN 2012

In der Gemeinde Wimmis werden alle vier Jahre das Gemeindepräsidium und der Gemeinderat inkl. Gemeinderatspräsident durch die Stimmbürger neu gewählt. Die Wahl findet an der Urne statt. Wahltermin für die Legislatur von 2013 bis 2016 ist Sonntag der 21. Oktober 2012. Die letzten Wahlen haben vor 12 (!) Jahren stattgefunden, da sowohl im Jahr 2004 als auch im Jahr 2008 nur gerade so viele Kandidaten zur Verfügung standen, als Sitze zu besetzen waren.

Wimmis ist nicht etwa die einzige Gemeinde, in der es „stille“ Wahlen gibt. Aber für eine Gemeinde mit fast 2'500 Einwohnern ist es doch eher ungewöhnlich, dass zweimal in Folge keine echten Wahlen stattfinden. Der Gemeinderat und die politischen Parteien haben sich deshalb vor vier Jahren zum Ziel gesetzt, dass im Jahr 2012 Wahlen stattfinden. Eine Folge davon war, dass für den Gemeinderat vom Proporzwahlssystem auf das Majorzwahlsystem umgestellt wurde. Dies soll es auch parteiunabhängigen Kandidaten erleichtern, an den Gemeinderatswahlen teilzunehmen. Gemäss Wahlreglement laufen die Gemeindewahlen wie folgt ab:

19. Juli 2012	Bekanntgabe Eingabefrist und Wahltermin im Anzeiger
31. August 2012	Ende der Eingabefrist für Wahlvorschläge
20. September 2012	Bekanntgabe gültige Wahlvorschläge im Anzeiger
1. - 4. Oktober 2012	Wahlmaterial und Wahlvindemias an Stimmbürger
21. Oktober 2012	Ausmittlung und Bekanntgabe der Ergebnisse
25. November 2012	falls nötig 2. Wahlgang (mit eidg. Abstimmung)

Aber, es braucht nicht nur Kandidaten, es braucht auch Wähler. Und da sind Sie angesprochen! Bei den Nationalratswahlen hat jeder zweite Wimmiser teilgenommen. Der Gemeinderat hofft, dass dies auch bei den Gemeindewahlen der Fall sein wird. Es wird ein separates Wahlvindemias erscheinen, in welchem Sie über alle vorgeschlagenen Kandidaten informiert werden. Und nicht zu vergessen, im Anschluss an die Gemeindewahlen sind die Kommissionen neu zu besetzen. Auch darüber werden Sie im Wahlvindemias informiert.



INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
<i>Der Ratspräsident</i>	4
<i>Einladung Gemeindeversammlung</i>	5
<i>Erläuterungsberichte</i>	6 – 14
<i>Gemeinderat, Behörden und Verwaltung</i>	15 – 28
<i>Öffentliche Organisationen</i>	29 – 34
<i>Politische Parteien</i>	35 – 36
<i>Vereine</i>	37 – 52
<i>Gewerbebetriebe stellen sich vor</i>	53 – 54
<i>Fachkommission Dorfgeschichte</i>	55 – 56

HERAUSGEBER
Gemeinderat Wimmis

VINDEMIAS ist neben dem Amtsanzeiger das offizielle Informationsorgan der Einwohnergemeinde Wimmis.

REDAKTION

Gemeindeverwaltung Wimmis
Bahnhofstrasse 7
Postfach 27
3752 Wimmis

+41 33 657 81 11
+41 33 657 81 10 (Fax)
info@wimmis.ch
www.wimmis.ch

Goepfert Tanja, Redaktion
Schneider Beat, Gemeindeverwalter

tanja.goepfert@wimmis.ch
beat.schneider@wimmis.ch

DRUCK

Ilg AG Druckerei + Verlag
Hauptstrasse 11
3752 Wimmis

+41 33 657 87 87
info@ilg.ch
www.ilg.ch

INSERATE

1/1 Seite A5 Fr. 200.-- pro Ausgabe
1/2 Seite A5 Fr. 120.-- pro Ausgabe
1/4 Seite A5 Fr. 60.-- pro Ausgabe

Vorlagen sind der Redaktion digital im Format „bmp“ oder „jpg“ einzureichen. Über die Publikation entscheidet der Gemeinderat.

NÄCHSTE AUSGABE

WAHL-VINDEMIAS Nr. 14, Oktober 2012
VINDEMIAS Nr. 15, November 2012
Redaktionsschluss 12. Oktober 2012

Beiträge von Kommissionen, Vereinen und weiteren Organisationen sind digital im Format „doc“ einzureichen. Über die Publikation entscheidet der Gemeinderat.

LIEBE WIMMISERINNEN, LIEBE WIMMISER,

Was schätzen Sie an Wimmis besonders? Welches sind die Gründe, weshalb Sie in Wimmis wohnen?

Würde man all Ihre Antworten analysieren, man käme ins Staunen ob all den verschiedenen Ansichten und Aussagen. Ein ländliches Dorf abseits der grossen Städte und dennoch gut erschlossen, in einer prachtvollen Landschaft eingebettet und mit sehr vielen Dienstleistungsangeboten und Einkaufsmöglichkeiten.



Hoffen wir, dass Sie sich in unserem Dorf wohlfühlen und dies auch so bleibt. Um die Attraktivität eines Dorfes zu erhalten und immer wieder zu versuchen diese noch zu steigern, sind auch wir von den Behörden und den Gemeindeangestellten gefordert. Gerade politisch ist es nicht immer nur einfach, keinen Rückschritt zu erleiden. Leider haben wir in den letzten Jahren bedeutende kantonale Verwaltungsstellen (Regierungsstatthalteramt, Gerichtskreis, Polizei, usw.) verloren. Bedenklich dabei war es und ist es leider heute noch, mit welcher schlecht durchdachter und unvollständiger Strategie der Kanton hier vorgegangen ist - und immer noch geht.

Die durch die Zusammenlegung von verschiedenen Amtsstellen versprochenen Einsparungen führten in der Realität bald einmal zu enormen Mehrkosten mit einem klaren Verlust an bürgernahem Dienstleistungsangebot. Kantonale Liegenschaften wie zum Beispiel unser Schloss bleiben leer oder werden zu Spottpreisen verkauft, gleichzeitig baut man für teures Geld neue Verwaltungsgebäude (z.B. Selveareal Thun).

Der Kanton nimmt den Gemeinden Aufgaben weg, welche diese kostengünstig und mit der nötigen „Kundennähe“ ausgeführt haben. Mit erhöhter Professionalisierung wird begründet, dass man den Gemeinden die Aufgaben und somit auch Kompetenzen entzieht. Darum sind wir alle aufgefordert uns immer wieder dafür einzusetzen und stark zu machen, dass diese Tendenz gestoppt werden kann. Dabei können Sie uns helfen, indem Sie an allen Abstimmungen und Wahlen (z.B. Gemeindewahlen Herbst 2012) aktiv teilnehmen. Ich zähle auf Sie!

Freundliche Grüsse
Peter Schmid, Gemeinderatspräsident

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 7. Juni 2012, 20.00 UHR,
IM SINGSAAL CHRÜMIG

Traktanden

1. Rechnung 2011
2. Abfallreglement, Revision
3. Erschliessung Herrenmatte, Kreditbewilligung
4. UeO Nr. 12 Eyfeld, Genehmigung
5. Verschiedenes

Auflagen

Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 1 und 2 liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Die öffentliche Auflage zu Traktandum 4 findet vom 19. April bis 21. Mai 2012 statt. Weitere Informationen zu den traktandierten Geschäften und Einsicht in die Akten sind nach Absprache mit dem Gemeindeverwalter möglich.

Rechtsmittel

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Frutigen-Niedersimmental Beschwerde erhoben werden. Festgestellte Verfahrensmängel sind während der Gemeindeversammlung sofort zu rügen (Rügepflicht).

Protokoll

Das Protokoll wird vom 14. Juni bis 16. Juli 2012 bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt. Gegen die Abfassung kann innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

Stimmrecht

Stimmberechtigt an der Gemeindeversammlung ist, wer folgende Voraussetzungen ausnahmslos erfüllt:

- Stimmberechtigt in eidgenössischen Angelegenheiten
- Am 7. Juni 2012 seit mindestens 3 Monaten in Wimmis wohnhaft
- Bei der Einwohnerkontrolle ordentlich angemeldet

Polit-Apéro

Zum anschliessenden Polit-Apéro unter Mithilfe der politischen Parteien EDU, SP und SVP sind die Versammlungsteilnehmer herzlich zu Bratwurst und Getränk eingeladen.

1. JAHRESRECHNUNG 2011

Die Laufende Rechnung 2011 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 52'759 ab. Darin sind nicht budgetierte Fr. 300'000 zusätzliche Abschreibungen enthalten. Ohne zusätzliche Abschreibungen würde sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 352'759 ergeben. Gegenüber dem Voranschlag, welcher mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'300 gerechnet hat, ist dies eine Verbesserung um Fr. 340'000. Das Eigenkapital steigt auf 3.81 Millionen Franken auf 15.2 Steuerzehntel. Die Finanzlage hat sich dank diesem wiederum erfreulichen Ergebnis weiter verbessert. Die Rechnung im Überblick:

Laufende Rechnung	Rechnung 11	Budget 11	Rechnung 10
Ertrag	8'667'205	8'515'200	9'387'504
Aufwand (ohne Abschreibungen)	7'901'749	8'070'500	7'849'912
Ergebnis vor Abschreibungen	+ 765'456	+ 444'700	+ 1'537'592
./. Harmonisierte Abschreibungen	410'895	402'000	399'653
./. übrige Abschreibungen	300'000	0	502'649
./. Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'802	30'400	671
Ergebnis	+ 52'759	+ 12'300	+ 634'618
Eigenkapital 31.12.	3'812'510	3'185'734	3'759'751
Eigenkapital in Steuerzehnteln	15.2	13.59	15.0

In den spezialfinanzierten Bereichen sind die Ergebnisse durchmisch. Während die Feuerwehr und der Abfall mit deutlichen Überschüssen abschliessen, resultieren bei der Wasserversorgung und besonders beim Abwasser Fehlbeträge. In allen Bereichen ist aber nach wie vor Eigenkapital vorhanden. Bei der Wasserversorgung wurden die Gebühren auf 2011 erhöht. Beim Abwasser ist dies für das Jahr 2012 erfolgt. Beim Abfall konnten die Gebühren gesenkt werden. Die Übersicht:

Funktion	Ergebnis	Eigenkapital
140 – Feuerwehr	+ 38'390	+ 103'076
700 – Wasserversorgung	- 2'192	+ 52'976
710 – Abwasser	- 49'546	+ 78'236
720 – Abfall	+ 35'859	+ 192'628

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die (positive) Abweichung zum Voranschlag gering ausgefallen. Gründe dafür sind, dass im Budget bei den Aufwandkonti keine Reserven berücksichtigt wurden und der Ertrag optimistischer berechnet wurde. Weiter sind im 2011 im Gegensatz zu den Vorjahren weniger ausserordentliche Erträge ange-

fallen. Dazu kommt, dass aus dem Finanzausgleich, bei der Grundstückgewinnsteuer und der Vermietung Schlossblick deutlich tiefere Erträge resultieren und das schlechte Geschäftsjahr der BKW einen negativen Einfluss auf den Steuerertrag hat. Erfreulich ist, dass trotz all dieser negativen Umstände ein Ertragsüberschuss resultiert und Fr. 300'000 zusätzlich abgeschrieben werden können. Die wichtigsten Abweichungen zum Voranschlag:

Bereich	Wirkung + / -	Begründung
Mehrwertabschöpfung	Fr. + 93'000	Bautätigkeit / Landverkäufe
Werkhof / Strassennetz	Fr. + 71'000	Weniger Unterhaltsmassnahmen
Zinsen (Aufwand und Ertrag)	Fr. + 58'000	Weniger Fremdkapital, Zinsniveau
Kantonsbeitrag an Gemeindestrassen	Fr. + 26'000	Ertrag LSVA
Lastenanteile Ergänzungsleistung	Fr. + 21'000	Mehr Kosten im Kanton Bern
Steuerertrag	Fr. + 20'000	Mehrertrag in div. Bereichen
Finanzausgleich	Fr. - 26'000	Steuerertrag Vorjahre
Diverses	<u>Fr. + 77'000</u>	Einsparungen / Mehreinnahmen
	Fr. + 340'000	

Der Rückblick auf die vergangenen Jahre zeigt auf, dass sich die Finanzlage weiter positiv entwickelt hat. Seit 2006 beträgt der effektive Überschuss 4.1 Millionen was umgerechnet 16 Steuer-zehntel entspricht. Davon wurden 2.1 Millionen für zusätzliche Abschreibungen verwendet und Fr. 2.0 Millionen dem Eigenkapital zugewiesen:

Jahr	offizielles Ergebnis	zus. Abschreibungen	effektives Ergebnis
2006	+ 317'276	320'003	+ 637'279
2007	+ 237'056	156'050	+ 393'106
2008	+ 329'252	515'339	+ 844'591
2009	+ 410'424	326'000	+ 736'424
2010	+ 634'618	502'649	+ 1'137'267
2011	+ 52'759	300'000	+ 352'759
	<u>+ 1'981'385</u>	<u>2'120'041</u>	<u>+ 4'101'426</u>

Diese Überschüsse von über 4 Millionen Franken sind zu einem grossen Teil durch die Steuerzahler zustande gekommen. Mit einer Steuersenkung soll im Jahr 2012 nun zumindest ein Teil davon wieder den Steuerzahlern zurück gegeben werden. Ob die Steueranlage dauerhaft gesenkt werden kann, ist derzeit nicht abschätzbar. Dafür müssen zuerst die genauen Auswirkungen des neuen Finanz- und Lastenausgleichs sowie der Steuergesetzrevision bekannt sein. Die aktuelle Finanzplanung zeigt, dass ab 2013 grössere Aufwandüberschüsse zu erwarten sind. Dank der guten Rechnungsergebnisse und dem soliden Eigenkapital droht selbst bei gleichbleibender

oder negativer Entwicklung und der beschlossenen Steuersenkung mittelfristig kein Bilanzfehlbetrag.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt gestützt auf die Beratung der Finanzkommission und die Rechnungsprüfung durch die Fankhauser + Partner AG:

- a) Genehmigung übrige Abschreibungen von Fr. 300'000.—
- b) Genehmigung Jahresrechnung 2011 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 52'759

Bestandesrechnung		31.12.2011	31.12.2010	+ / -
1	Aktiven	12'694'690	13'898'243	- 1'203'553
10	Finanzvermögen	7'694'319	9'172'253	- 1'480'934
100	Flüssige Mittel	888'659	1'302'574	
101	Guthaben (Debitoren)	2'693'292	3'673'784	
102	Anlagen	3'209'776	3'215'776	
103	Transitorische Aktiven	902'592	980'119	
11	Verwaltungsvermögen	5'000'371	4'725'990	+ 274'381
114	Sachgüter	5'000'368	4'720'987	
115	Darlehen und Beteiligungen	0	5'001	
116	Investitionsbeiträge	1	1	
117	Übrige aktivierte Ausgaben	1	1	
12	Spezialfinanzierungen	0	0	0
2	Passiven	12'694'690	13'898'243	- 1'203'553
20	Fremdkapital	5'685'262	7'249'165	- 1'563'903
200	Laufende Verpflichtungen	1'213'243	982'351	
201	Kurzfristiges Fremdkapital	0	0	
202	Langfristiges Fremdkapital	3'880'600	5'644'000	
203	Sonderrechnungen (Fonds)	114'769	105'367	
204	Rückstellungen	292'742	296'690	
205	Transitorische Passiven	183'908	220'757	
22	Spezialfinanzierungen	3'196'917	2'889'327	+ 307'590
23	Eigenkapital	3'812'510	3'759'751	+ 52'759

Laufende Rechnung		Rechnung 11	Budget 11	Rechnung 10
0	Allgemeine Verwaltung	- 613'887	- 625'900	- 580'004
01	Legislative / Exekutive	- 149'928	-152'500	- 134'824
02	Allgemeine Verwaltung	- 433'064	- 436'400	- 414'402
09	Gemeindehaus / Mehrzweckgebäude	- 30'875	-37'000	- 30'778
1	Öffentliche Sicherheit	-155'697	-215'300	- 160'762
10	Rechtsaufsicht	-148'960	- 163'800	- 149'705
11	Polizei	- 1'132	- 6'500	- 1'187
15	Militär	- 2'758	- 2'900	- 5'599
16	Zivile Landesverteidigung	- 2'847	- 42'100	- 4'277
2	Bildung	- 1'636'220	- 1'661'500	- 1'599'891
20	Kindergarten	- 73'542	- 80'200	- 90'313
21	Volksschule (inkl. Liegenschaften)	- 1'561'972	- 1'570'000	- 1'503'361
22	Sonderschulen (IBEM)	+ 1'140	- 9'200	- 4'308
29	Übriges Bildungswesen	- 1'845	- 1'900	- 1'910
3	Kultur und Freizeit	- 106'909	- 102'900	- 108'516
30/31	Kulturförderung	- 46'112	- 45'300	- 48'200
33	Wanderwege / Öffentliche Brunnen	- 5'190	- 7'500	- 6'336
34	Sport (inkl. Sporthalle Herrenmatte)	- 53'811	- 48'200	- 50'748
35	Übrige Freizeitgestaltung	- 1'795	- 1'900	- 3'232
4	Gesundheit	- 14'984	- 16'900	- 14'999
5	Soziale Wohlfahrt	- 1'667'569	- 1'678'400	- 1'594'356
50	Altersversicherung	- 42'453	- 44'500	- 40'854
53	Übrige Sozialversicherungen	- 498'728	- 477'400	- 470'511
54	Jugendschutz	- 4'015	- 13'100	- 8'349
58	Sozialhilfe	- 1'122'373	- 1'143'400	- 1'074'642
6	Verkehr	- 351'751	- 450'600	- 454'853
62	Gemeindestrassen	- 165'493	- 270'600	- 286'920
65	Regionalverkehr	- 1'506	- 1'400	- 1'122
69	Öffentlicher Verkehr	- 184'752	- 178'600	- 166'811
7	Umwelt + Raumordnung	+ 29'376	- 70'400	+ 340'568
74	Friedhof + Bestattung	- 49'493	- 56'400	- 47'242
75/76	Schutzwald / Lawinenschutz	- 14'776	- 12'000	- 13'244
77/78	Naturschutz / Umweltschutz	- 3'175	- 4'600	- 2'215
79	Raumordnung	+ 96'800	+ 2'600	+ 403'268
8	Volkswirtschaft	+ 93'159	+ 95'500	+ 94'835
80/81	Landwirtschaft / Forstwirtschaft	- 612	- 500	- 615
83	Tourismus	0	- 2'000	- 17
86	Energie	+ 93'788	+ 98'000	+ 95'467
9	Finanzen und Steuern	+ 4'477'219	+ 4'738'700	+ 4'712'597
90	Steuern	+ 4'709'331	+ 4'679'300	+ 4'885'056
92	Finanzausgleich	+ 419'587	+ 446'000	+ 402'747
93	Anteil kant. Steuern	+ 2'368	+ 5'000	+ 4'786
94	Zinsen + Liegenschaften	+ 45'213	- 2'200	+ 305'982
99	Abschreibungen / Übriges	- 699'280	- 389'400	- 885'974
	Ergebnis Laufende Rechnung	+ 52'759	+ 12'300	+ 634'618

Steuerertrag	RG 2011	VA 2011	RG 2010	Diff. 2011
Einkommenssteuer nat. Personen	3'124'711	3'169'300	3'109'848	- 44'589
Vermögenssteuer nat. Personen	203'891	214'700	210'798	- 10'809
Quellensteuern	113'363	69'400	89'635	+ 43'963
Steuerteilungen nat. Personen	44'605	43'700	48'288	+ 905
Gewinnsteuer jur. Personen	350'555	297'000	381'601	+ 53'555
Kapitalsteuer jur. Personen	2'447	48'800	50'059	- 46'353
Steuerteilungen jur. Personen	244'105	161'500	227'751	+ 82'605
Abgrenzung ausst. Teilungen	-328	0	- 101	- 328
Aperiodische Steuern	64'141	119'700	179'781	- 55'559
Liegenschaftssteuer	571'860	564'600	607'689	+ 7'260
Steuerabschreibungen	- 23'270	- 20'900	- 31'621	- 2'370
	4'696'080	4'667'800	4'873'728	+ 28'280

Nachkredite Laufende Rechnung	RG 2011	RG 2010	RG 2009
<u>Nach Verwaltungsabteilungen</u>			
0 - Allgemeine Verwaltung	4'986	19'830	7'727
1 - Öffentliche Sicherheit	24'040	26'699	33'604
2 - Bildung	62'164	75'640	132'706
3 - Kultur und Freizeit	12'290	7'960	17'657
4 - Gesundheit	0	0	0
5 - Soziale Wohlfahrt	26'996	27'865	7'973
6 - Verkehr	30'864	79'637	86'863
7 - Umwelt + Raumordnung	45'896	62'002	176'376
8 - Volkswirtschaft	0	0	0
9 - Finanzen + Steuern	325'952	37'129	430'401
	533'189	336'762	893'307
<u>Nach Zuständigkeiten</u>			
Gebundene Ausgaben (Kompetenz GR)	134'891	248'683	431'260
Gemeinderat	98'298	88'079	136'047
Gemeindeversammlung	300'000	0	326'000
	533'189	336'762	893'307

Investitionsrechnung	Total	Steuerhaushalt	Wasser / Abw.
Verwaltungsvermögen 1.1.2011	4'725'990	3'091'004	1'634'986
Investitionsausgaben 2011	1'538'824	985'364	553'160
Investitionseinnahmen 2011	331'268	8'469	322'799
Nettoinvestitionen	1'207'256	976'895	230'361
Harmonisierte Abschreibungen	632'875	410'895	221'980
Übrige Abschreibungen	300'000	300'000	0
Abschreibungen	932'875	710'895	221'980
Verwaltungsvermögen 31.12.2011	5'000'370	3'357'004	1'643'366

Investitionsausgaben nach Objekten	Kosten	Bemerkungen
Schulliegenschaften	387'105	Sanierungskonzepte 08-12
Wasserbau	72'060	Projekt Kander
Werkhof / Strassennetz	476'938	Strassensanierungen, Traktor
Diverses	49'261	
Wasserversorgung	423'823	Wasserleitungen, Reservoir
Abwasserentsorgung	129'337	Abwasserleitungen
	1'538'824	

Abgerechnete Verpflichtungskredite	Kredit	Abrechn.	Differenz	Genehmigt
50 Leitungskataster Wasserversorgung	120'000	91'308	- 28'692	GR 16.12.11
108 Wasserbauprojekt Kander	73'000	72'060	- 940	GR 03.05.11
109 Ausbau Duschen / Garderoben	60'000	71'650	+ 11'650	GR 08.03.11
110 SH Oberdorf, Wandtafeln	28'000	17'555	- 10'445	GR 22.11.11
116 Beleuchtung Gemeindeverwaltung	17'000	14'445	- 2'555	GR 03.05.11
118 Löschei Grubi	25'000	24'016	- 984	GR 22.11.11
119 SH Chrümig, Mobile Bühnenelemen-	15'000	14'307	- 693	GR 03.05.11
123 Traktor mit Schneepflug	120'000	119'820	- 180	GR 16.12.11

2. Abfallreglement, Revision

Das Abfallreglement aus dem Jahr 2007 muss in einzelnen Punkten angepasst werden. Es sind aber keine grundsätzlichen Änderungen am Entsorgungskonzept oder am Gebührenmodell geplant. Die Änderungen im Reglement in der Übersicht:

- Art. 7 Entsorgung Batterien, Karton und Styropor ist kostenlos
- Art. 8 Containerpflicht für Grüngutabfuhr
- Art. 9 Hauskehricht nur noch in Säcken erlaubt (bisher auch Gebinde)
Höchstgewicht für Hauskehricht und Kleinsperrgut 16 kg (bisher 18 kg)
- Art. 16 Besitzer ist verantwortlich für Entsorgung Tierkörper
- Art. 18 ff Genauere Regelung für Umgang mit Sonderabfällen

Im Gebührentarif werden diverse Präzisierungen und Ergänzungen vorgenommen:

- Art. 2 Grundgebühr pro Einwohnergleichwert Fr. 15.-- - 30.-- (bisher 25.-- - 50.--)
- Art. 5 Neu: Keine Unterscheidung zwischen Kleingewerbe und Gewerbe
- Art. 6 Bemessungsgrundlage für Grundgebühr Gewerbe wird geregelt
- Art. 7 Neu: Wahlfreiheit für Gewerbe zwischen Container und Sackgebühr
- Art. 8 Neu: Spezialregelung für Grossbetriebe ab 30 Vollzeitstellen
- Art. 10 Gemeinderat legt Gebühren mit dem Voranschlag fest
- Art. 14 Finanzierung Grüngutabfuhr über Grundgebühr (bisher nicht geregelt)
- Art. 17 Fälligkeit für Gebühren neu 31. Oktober (bisher 1. Januar)

Die Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Gebühreneinnahmen. Die Spezialfinanzierung Abfall steht sehr gut da und es kann mit weiteren Gebührensenkungen gerechnet werden. Das Abfallreglement und der Gebührentarif liegen vom 3. Mai bis 7. Juni 2012 auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf und stehen unter www.wimmis.ch zum Download bereit.

In einer Ausführungsverordnung zum Abfallreglement wird der Gemeinderat insbesondere regeln, wie die Einwohnergleichwerte für die Grundgebühren bemessen werden. Es gilt die gleiche Praxis wie für die Grundgebühren Wasser und Abwasser.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, das revidierte Abfallreglement mit Gebührentarif zu genehmigen.

3. Erschliessung Herrenmatte, Kreditgenehmigung

Seit letztem Sommer wird zwischen Autobahn und Herrenmattequartier gebaut. Momentan entstehen im vorderen Bereich zwei grosse Gewerbegebäude. In einer zweiten Etappe werden ab 2013 im hinteren Bereich entlang der Herrenmattestrasse Wohnbauten erstellt. Dies ist für die Gemeinde eine ideale Gelegenheit, den Strassenabschnitt zwischen der Malerei Hertig GmbH und Lörtscher Eisenwaren zu sanieren und gleichzeitig die Wasser- und Abwasserleitungen zu ersetzen. Diese Massnahmen waren ursprünglich für das Sanierungskonzept 2014 - 2018 vorgesehen. Strasse und Leitungen sind momentan noch funktionstüchtig. Die Kanalisation ist jedoch in einem schlechten Zustand und bei der Wasserleitung sind vermehrt Leitungsbrüche zu erwarten. Das Alter der Anlagen und deren Zustand haben zum Entscheid geführt, die Strasse und die Leitungen bereits jetzt zu erneuern. Zusätzlich sollte die Wasserleitung für den Löschschutz von 100 auf 125 mm vergrössert werden.



Eine spätere Erneuerung würde unweigerlich zu höheren Kosten führen. Es könnten keine Synergien genutzt werden, die Hausanschlüsse müssten nochmals erfolgen und die Gemeinde müsste sämtliche Anpassungsarbeiten an die Privatgrundstücke übernehmen. Der Kostenvoranschlag (+/- 10 Prozent) des Ingenieurbüro Maier rechnet bei mit folgenden Investitionskosten (inkl. MWSt. und Planungskosten):

- Erneuerung Strasse inkl. Unterbau und Entwässerung	Fr.	148'000.—
- Ersetzen Wasserleitung (PE 125 mm)	Fr.	91'000.—
- Ersetzen Kanalisation	Fr.	<u>66'000.—</u>
	Fr.	305'000.—

Nur eine gleichzeitige Ausführung der drei Teilprojekte macht Sinn. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, der Gemeindeversammlung einen Gesamtkredit von Fr. 305'000.— vorzulegen, anstatt drei separate Kredit in der Gemeinderatskompetenz von Fr. 150'000.— zu bewilligen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für die Erschliessung Herrenmatte von Fr. 305'000.— inkl. MWSt. zu genehmigen.

4. UeO Nr. 12 Eyfeld, Genehmigung

Im Berner Oberland hat sich insbesondere nach den grossen Unwettern 2005 und 2011 gezeigt, dass Deponieraum für Aushubmaterial und Schutt ein rares Gut ist. Die Kiestag AG hat zusammen mit der CSD Ingenieure AG ein Projekt „Auffüllung Eyfeld Nord“ erarbeitet. Damit soll ein Auffüllvolumen von rund 300'000 m³ geschaffen werden. Das Projekt ist im Regionalen Teilrichtplan ADT der Region TIP enthalten.

Die Auffüllung soll zwischen Autobahn, Kander und Aubächli auf dem in Richtung Kander abfallenden Gelände erfolgen. Nach der Rekultivierung wird das Land wieder flach sein, wie vor der seinerzeitigen Kiesentnahme. Der heutige Niveauunterschied beträgt bei der Kanderböschung maximal 8 Meter. Die Böschungen werden so ausgestaltet, dass möglichst viel Kulturland nutzbar ist und keine Erosion stattfindet.



Ein Projekt dieser Grössenordnung erfordert eine Änderung der Überbauungsordnung Nr. 12 „Eyfeld“ mit öffentlicher Planauflage. Dazu sind umfangreiche Untersuchungen, Absprachen mit Amtsstellen und Grundeigentümern sowie eine öffentliche Mitwirkung nötig. Diese Arbeiten sind in den vergangenen drei Jahren erfolgt und haben zu einer ständigen Optimierung der Planung geführt. Die kürzlich erfolgte Vorprüfung durch den Kanton hat gezeigt, dass das Projekt genehmigungsfähig ist. Vom 19. April bis 21. Mai 2012 findet die öffentliche Planauflage statt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Auffüllung Eyfeld Nord einem wichtigen regionalen Bedürfnis entspricht, den Werkstandort Wimmis stärkt und dank gut koordinierter Planung die Interessen der Beteiligten möglichst gut berücksichtigt. Es versteht sich von selbst, dass nicht allen Wünschen vollständig entsprochen werden kann. Aus Sicht des Gemeinderates überwiegen die Vorteile des Projektes eindeutig.

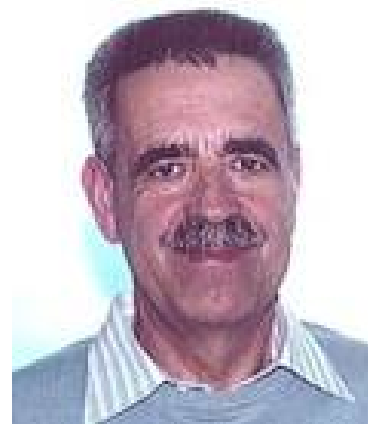
Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die UeO Nr. 12 Eyfeld zu genehmigen.

AUFRUF DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Liebe Wimmiserinnen, liebe Wimmiser

Ende dieses Jahres läuft die Amtsdauer der Gemeindebehörden von Wimmis ab. Gemeindepräsident, Vizepräsident, Gemeinderatspräsident, Gemeinderat und Kommissionen sind für die nächsten vier Jahre neu zu bestellen.



Eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gute Gemeindeentwicklung ist, dass sich die Behörden in ihrem Handeln an den Bedürfnissen der Bürger/innen orientieren. Um die verschiedenen Interessen einbringen und vertreten zu können braucht es das Mitarbeiten von Bürger/innen aus allen Schichten und Altersgruppen in Gemeinderat und Kommissionen. Deshalb mein Aufruf an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Wimmis:

**Helft mit -
stellt Euch für ein Amt in der Gemeinde
zur Verfügung !**

Auskünfte über die zu besetzenden Ämter, die Anforderungen, die Arbeitsbelastung, dem Anmeldeverfahren usw. erteilen die Gemeindeverwaltung, die örtlichen Parteiprääsidenten oder auch der Gemeindepräsident.

Hans Laubscher, Gemeindepräsident

GEMEINDERATSBESCHLÜSSE NOVEMBER 2011 – MAI 2012

Auf www.wimmis.ch, im Amtsanzeiger sowie im Berner Oberländer wird jeweils über die Beschlüsse des Gemeinderates informiert. Die Veröffentlichung der Medienmitteilung erfolgt in der Regel bis am Mittag des nächsten Tages. Das vollständige Archiv finden Sie unter www.wimmis.ch/politik/gemeinderat/ratsbeschlüsse. Im Vindemias werden nur die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse wiedergegeben:

Verfahren bei Einbürgerung 22.11.11

Bis vor wenigen Jahren war die Gemeindeversammlung für Einbürgerungen zuständig. Gemäss kant. Bestimmungen ist dies nicht mehr möglich, weshalb der Gemeinderat Einbürgerungsgesuche abschliessend beurteilt. Der Entscheid wurde bisher nur gestützt auf die Gesuchsunterlagen und die Befragung (Einbürgerungsgespräch) getroffen. Damit die Ratsmitglieder die Gesuchsteller persönlich kennen lernen und sich so ein besseres Bild machen können, werden Gesuchsteller in Zukunft an eine Gemeinderatssitzung eingeladen. Die Einbürgerungsverordnung der Gemeinde wird entsprechend ergänzt.

Fahrzeugbeschaffung ZSO Niesen 22.11.11

Die Zivilschutzorganisation Niesen leistet im Katastrophenfall äusserst wertvolle Einsätze zu Gunsten der Bevölkerung. Wichtig ist in solchen Situationen, dass die Hilfe möglichst rasch und effizient erfolgen kann. Beim Unwetter im Kandertal wurde festgestellt, dass betreffend Fahrzeugkapazitäten ein grosses Manko herrscht. Die Zivilschutzkommission Niesen hat daher bei den Gemeinden um die Beschaffung neuer Fahrzeuge angefragt. Der Gemeinderat Wimmis hat dem Antrag zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt über Mittel aus der Spezialfinanzierung Schutzraumersatzabgaben.

Wahl Schulleiter-Stellvertreterin 22.11.11

Der heutige Co-Schulleiter Niklaus Köhli geht per Ende 2012 in die Pension. Heiner Graber wird auf diesen Zeitpunkt die Funktion als Hauptschulleiter übernehmen. Als Stellvertreterin von Heiner Graber hat der Gemeinderat auf Antrag der Schulkommission Frau Beatrice Herzig gewählt. Das Pensum für die Stelle beträgt 20 Prozent. Der Gemeinderat wünscht Frau Herzig viel Erfolg in der neuen Funktion.

Ausführungsverordnung Wasserversorgungsreglement 16.12.11

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2010 ein neues Wasserversorgungsreglement genehmigt. Der Gemeinderat hat nun in einer Ausführungsverordnung verschiedene Detailfragen geregelt. Hauptsächlich geht es dabei um den Wasserbezug

ab Hydrant, das Bauwasser und die jährliche Löschgebühr für nicht angeschlossene Gebäude.

Jährliche Löschgebühr 16.12.11

Die Datenerhebung für die jährlichen Löschgebühren für nicht angeschlossene Gebäude hat ergeben, dass die Gebühren in einzelnen Fällen unverhältnismässig hoch ausfallen. Der Gemeinderat hat daher in Abweichung zum Rahmentarif die Gebühr für grosse Gebäude gesenkt. Der Gemeindeversammlung wird bei nächster Gelegenheit eine Reglementsänderung beantragt.

Zusammenarbeitsvertrag Nitrochemie Wimmis AG 16.12.11

Die Betriebsfeuerwehr der Nitrochemie AG und die Feuerwehr Wimmis pflegen seit vielen Jahren eine gute Zusammenarbeit. Mit der gemeinsamen Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges nehmen die Schnittpunkte weiter zu. Aus diesem Grund wird der Zusammenarbeitsvertrag überarbeitet. Für den Kauf des Tanklöschfahrzeuges wird zudem ein Beschaffungsvertrag abgeschlossen.

Organisationsverordnung 16.12.11

Der Gemeinderat hat die Organisationsverordnung in einigen Punkten angepasst. So wurden die Ausstandspflicht, die nachträgliche Traktandierung, die Aktenzustellung und die Einberufung ausserordentlicher Sitzungen neu geregelt.

Kindergarten im Amtshaus 16.12.11

In Wimmis wird ein zweiter Kindergarten eröffnet, da mit Harnos der zweijährige Kindergarten obligatorisch ist. Dies war seit einiger Zeit bekannt und konnte in die Schulraumplanung einfliessen. Mit dem Ziel, sämtliche Bedürfnisse aufzunehmen und eine Gesamtplanung zu machen, wurden alle Möglichkeiten geprüft. Die Variante mit zwei Kindergärten im Amtshaus hat sich als die beste herausgestellt. Damit sind alle Unterstufenklassen an einem Ort vereint und es bleibt genügend Raum für die übrigen Bedürfnisse übrig. Die Verhandlungen mit der Burgergemeinde als Eigentümerin des Amtshauses sind positiv verlaufen. Ab Sommer 2012 werden daher zwei Kindergärten im 1. OG des Amtshauses untergebracht.

Ersatzwahl Gemeinderat 22.12.11

Gemeinderat Walter Stoller hat sich entschieden, per 31. Dezember 2011 aus dem Gemeinderat zurückzutreten. Er war seit Anfang 2005 als SVP-Vertreter im Gemeinderat tätig und hat das Ressort Soziales geleitet. Die Nachfolgeregelung richtet sich nach Art. 35 des Wahlreglementes der Gemeinde Wimmis. Weil die Wahlliste der SVP

Wimmis aus dem Jahr 2008 keine weiteren Kandidaten enthält, kann die Partei eine beliebige Person nachnominieren. Einzige Bedingung ist, dass der oder die Vorgeschlagene in Wimmis stimmberechtigt ist. Da im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen im Herbst 2012 bereits mit diversen Parteimitgliedern Vorgespräche geführt wurden, konnte die Nomination rasch erfolgen. Der Vorstand der SVP Wimmis schlägt Hans-Rudolf Lehnerr, geb. 1955, Landwirt, wohnhaft an der Rüteneustrasse zur Wahl in den Gemeinderat vor. Der Gemeinderat stellt fest, dass sämtliche Vorschriften eingehalten sind. Die Wahl von Hans-Rudolf Lehnerr in den Gemeinderat wird daher bestätigt. Er übernimmt ab 1. Januar 2012 das Ressort Soziales. Der Gemeinderat dankt Hans-Rudolf Lehnerr für der Bereitschaft zur Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe und wünscht ihm in seiner neuen Aufgabe viel Erfolg.

Ressortwechsel Finanzen – Gemeindebetriebe

22.12.11

Aus organisatorischen Gründen hat der Gemeinderat entschieden, dass die Ressortleiter Finanzen und Gemeindebetriebe die Ressorts tauschen. Gemeinderatsvizepräsident Beat Maurer ist ab 2012 Ressortleiter Gemeindebetriebe. Gemeinderat Eduard Sulzener übernimmt das Finanzressort. Das Präsidium der Finanzkommission übernimmt Martin Lörtscher. Er ist seit drei Jahren Vizepräsident der Finanzkommission und kennt alle laufenden Geschäfte. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit diesen Massnahmen die anstehenden Geschäfte optimal erledigen zu können.

Keine Preiserhöhung bei Tageskarten

24.01.12

Die SBB erhöht die Preise für Gemeindetageskarten erneut, und zwar um Fr. 1'000.-- auf neu Fr. 12'300.--. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Verkaufspreise für Einheimische dennoch bei Fr. 35.-- pro Tageskarte zu belassen. Für auswärtige Bezüger kosten die Tageskarten ab Mai 2012 neu Fr. 45.--. Der Entscheid wird damit begründet, dass der Verkauf von Tageskarten zwar die Beschaffungskosten decken soll, aber keinen Gewinn abwerfen muss. Mit den beschlossenen Tarifen ist dies bei gleichbleibender Auslastung möglich.

EDV-Betreuung Gemeindeverwaltung

24.01.2012

Die Firma Dialog ist seit 2008 sowohl für die Betreuung der Hardware, als auch für die Gemeindesoftware zuständig. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen, dass die Zusammenarbeit mit nur einem Partner und die Lösung mit einem Inhouse-Server effizient und kostengünstig ist. Der Global-Service-Vertrag mit der Firma Dialog für die EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung wird daher um vier Jahre verlängert.

Wirtschaftsrating

24.01.2012

Der Gemeinderat nimmt erfreut Kenntnis, dass die Gemeinde Wimmis im Gemeinderating 2011 des Handels- und Industrievereins Kanton Bern zusammen mit Frutigen und Reichenbach an 6. Stelle liegt. Untersucht wurden 24 Gemeinden im Berner Oberland. Nur Steffisburg, Thun, Spiez, Heimberg und Interlaken weisen bessere Werte auf, wobei diese deutlich grösser sind als Wimmis. Der Gemeinderat sieht die gute Platzierung als Folge der aktiven Wirtschaftspolitik in den letzten Jahren und ist bestrebt, dem Gewerbe und der Industrie aber auch der gesamten Dorfbevölkerung weiterhin möglichst gute Rahmenbedingungen zu bieten.

Digitalisierung Zonenplan

21.02.2012

Seit einigen Jahren steht für Grundstückinformationen die Plattform Regio-GIS zur Verfügung. Berechtigte können dadurch schnell und kostengünstig via Internet auf die nötigen Informationen zugreifen. Um diese Dienstleistung zu verbessern hat der Gemeinderat beschlossen, den Bauzonenplan und die Gefahrenkarte ebenfalls aufschalten zu lassen. In einem späteren Schritt sollen auch die Wasser- und Abwasserleitungspläne folgen.

Strassenwischerei

21.02.2012

Die Gemeinde verfügt über eine eigene Wischmaschine als Anbau zum Kommunalfahrzeug Aebi. Der Wischeinsatz führt aber immer wieder zu technischen Problemen, da unter anderem die Fahrzeugleistung nicht ausreicht. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Strassenwischerei vorerst für ein Jahr durch die Gemeinde Spiez ausführen zu lassen.

Nachführung Vermessungswerk

21.02.2012

Die amtliche Vermessung erfolgt seit vielen Jahren durch Geometer Markus Häberli aus Spiez, welcher sich vor einigen Jahren zur Häberli + Toneatti AG zusammengeschlossen hat. Gemäss kant. Bestimmungen ist für die Periode von 13 – 17 ein neuer Vertrag für die amtliche Vermessung abzuschliessen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Grundbuchgeometer fortzusetzen.

Parkplatzbewirtschaftung BLS

21.02.2012

Seit einigen Wochen verlangt die BLS bei den Parkplätzen am Bahnhof Wimmis eine Parkgebühr. Da die öffentlichen Parkplätze der Gemeinde gebührenfrei sind, führt dies dazu, dass die BLS-Parkplätze meist unbenutzt bleiben, dafür die Gemeindeparkplätze voll ausgelastet sind. Der Gemeinderat will mit der BLS nach einer Lösung

suchen. Ziel ist es, dass in Wimmis weiterhin gebührenfrei parkiert werden kann und dass genügend öffentliche Parkplätze zur Verfügung stehen.

Magazin Burgfluh

21.02.2012

Die Armasuisse beabsichtigt, die Magazingebäude an der Burgfluhstrasse dereinst zu veräussern. Da die Parzelle in der Landwirtschaftszone liegt und durch Steinschlag gefährdet ist, sind die Nutzungsmöglichkeiten eingeschränkt. Abklärungen haben ergeben, dass die Gebäude durch die Gemeinde genutzt werden dürfen und dafür mittelfristig Bedarf besteht. Der Gemeinderat wird daher ein Kaufangebot einreichen.

Solaranlage Schulhaus Chrümig

21.02.2012

Seit einiger Zeit laufen Abklärungen betreffend Installation einer Solaranlage auf den Dächern der Schulanlage Chrümig. Demnach sind Standort und Lage der Dächer sehr gut zur Solarstromproduktion geeignet. Gemäss Berechnungen könnten auf 1'500 m² Solarzellen rund 200'000 kW/h Strom erzeugt werden. Der Gemeinderat hat beschlossen das Projekt grundsätzlich weiter zu verfolgen. Es soll aber zugewartet werden, bis Erfahrungen aus ähnlichen Projekten vorliegen.

Eröffnung zweiter Kindergarten

21.02.2012

Wie bereits Ende 2011 angekündigt, wird ab Sommer 2012 eine zweite Kindergartenklasse geführt. Die Planungen für den Umzug ins Amtshaus sind weit fortgeschritten, sodass die Räume im August bezogen werden können.

Kostenübernahme Kindertagesstätte

21.02.2012

Mit dem neuen Finanz- und Lastenausgleich 2012 übernimmt der Kanton nur noch 80 Prozent der KiTa-Kosten. Die Gemeinde müssen somit 20 Prozent selber tragen. Für Wimmis macht dies maximal Fr. 40'000.— pro Jahr aus. Davon abgezogen werden Beiträge von Anschlussgemeinden. Der Gemeinderat hat der Kostenübernahme zugestimmt. Weil es sich um eine Auswirkung des FILAG handelt, liegt dieses Geschäft in der Kompetenz des Gemeinderates.

Rechtsextremismus

21.02.2012

Bei Wimmiser Jugendlichen wurden in letzter Zeit vermehrt rechtsextremistische Tendenzen festgestellt. Das Problem wurde durch die Jugendarbeit analysiert. Der Gemeinderat hat die Ergebnisse zur Kenntnis genommen und erste Massnahmen beschlossen. Die Gemeindebehörde duldet im Schulbereich oder in der Öffentlichkeit keine extremen oder radikalen Bewegungen, aus welchem Umfeld diese auch immer stammen.

Nutzung Schloss Wimmis

13.03.12

Das Schloss Wimmis wurde bis Ende 2009 als kant. Verwaltungsstelle genutzt und steht seither leer. Für den Gemeinderat ist es unverständlich, dass der Kanton Bern eigene Verwaltungsgebäude ungenutzt lässt, derweil andernorts Mietzinse bezahlt oder teure Ausbauten geplant werden. Für die neue Erwachsenen- und Kinderschutzhilfe (KESB) wäre das Schloss Wimmis als Standort bestens geeignet. Politiker und Gemeinden aus dem Simmental fordern den Regierungsrat daher auf, die KESB in Wimmis statt in Frutigen anzusiedeln. Der Gemeinderat Wimmis unterstützt diese Eingaben und erwartet vom Regierungsrat, dass das Schloss Wimmis möglichst rasch wieder als Verwaltungsgebäude genutzt wird.

Kanalisation Schwarze Gasse

13.03.2012

Bevor der Strassenbelag der Schwarzen Gasse ersetzt wird, soll die Schmutz- und Sauberwasserkanalisation angepasst werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Verpflichtungskredit von Fr. 54'000.— bewilligt. Sobald die betroffenen Grundeigentümer mit dem Kostenverteiler einverstanden sind, kann das Projekt ausgeführt werden.

Ausführungsverordnungen Abwasser- und Wasserversorgungsreglement 13.03.2012

Ein Reglement kann nicht alle Details und alle Spezialfälle regeln. Die Gemeindebehörden müssen daher periodisch Fragen zu Hausanschlüssen, Gebühren usw. entscheiden. Diese Beschlüsse werden ab sofort in Ausführungsverordnungen zu den bestehenden Reglementen gesammelt. Die Verordnungen sind auf www.wimmis.ch einsehbar.

Mitwirkung Zonenplanänderung Bühl-Schindelfeld

13.03.2012

Der Gemeinderat hat die Zonenplanänderung Bühl-Schindelfeld mit der neuen Erschliessungsstrasse zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Es sind drei Eingaben erfolgt, welche sich vorwiegend zur geplanten Verkehrsführung äussern. Der Gemeinderat hat die Anliegen geprüft, hält jedoch aus Gründen der Verkehrssicherheit am ursprünglichen Vorschlag fest. Die Zonenplanänderung wird nun den kantonalen Stellen zur Vorprüfung zugestellt.

Einrichtung Kindergarten Amtshaus

13.03.2012

Für die Einrichtung der beiden Kindergärten im Amtshaus hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von Fr. 50'000.— bewilligt. Davon werden je rund die Hälfte für Inneneinrichtungen und Aussenanlagen verwendet. Der Kindergarten wird ab August 2012 im Amtshaus einziehen.

Reduktion Löschgebühren für unbewohnte Gebäude 10.04.2012

Seit 2011 muss für nicht an die Wasserversorgung angeschlossene Gebäude eine jährliche Löschgebühr bezahlt werden. Diese bemisst sich nach dem Gebäudevolumen. Die Gebühr hat in einzelnen Fällen zu einer Benachteiligung gegenüber angeschlossenen Gebäuden geführt. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Gebühr für nicht bewohnte Gebäude ab 2012 um die Hälfte zu reduzieren.

Wärmeverbund Wimmis 10.04.2012

Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Übernahme des Wärmeverbundes Wimmis zusammen mit der Burgergemeinde zu prüfen. Der Wärmeverbund wird zurzeit durch die Axpo betrieben. Zur Erarbeitung der nötigen Grundlagen soll eine gemeinsame Arbeitsgruppe gebildet werden. Für die Übernahme wäre in jedem Fall ein Gemeindeversammlungsbeschluss notwendig.

Steinschlagschutz Burgfluh 10.04.2012

An der Burgfluh wird Ende Mai / Anfang Juni 2012 ein neues Steinschlagschutznetz montiert. Mit dieser Massnahme werden die Wohnhäuser an der Schlossgasse und an der Burgfluhstrasse besser geschützt. Der Gemeinderat hat den Bauauftrag an das Amt für Wald des Kantons Bern vergeben. Der Kredit wurde bereits im letzten Jahr beschlossen.

Wegrecht Gruebi - Mattestrasse 08.05.2012

Der Weg vom Gruebi in die Mattestrasse ist kein richtiger Wanderweg und wird von der Gemeinde seit einiger Zeit nicht mehr unterhalten. Als Konsequenz daraus will die Gemeinde auf das öffentliche Fusswegrecht verzichten. Der offizielle Wanderweg führt nicht weit entfernt vom Schindelfeld in die Mattestrasse.

Ersatzwahl Gemeindeführungsorgan 08.05.2012

Der Gemeinderat hat diverse Ersatzwahlen in die Fachkommission ausserordentliche Lagen bzw. in das Gemeindeführungsorgan vorgenommen. Der zurücktretende Chef GFO, Rico Maier, wird durch Rudolf Schneiter ersetzt. Rita Berchtold Schneiter wird neue Ressortleiterin Information (bisher Hans Lörtscher). Hans Josi als Leiter Hausdienst wird Ressortleiter Versorgung / Unterkunft (bisher Heinz Portner). Für Erwin Balli als Ressortleiter Polizei / Sicherheit wird noch Ersatz gesucht. Die Änderungen treten per 1. Januar 2013 in Kraft. Der Gemeinderat dankt den Kommissionsmitgliedern bestens für den geleisteten Einsatz zu Gunsten der Öffentlichkeit.

ZURÜCKSCHNEIDEN BÄUME, STRÄUCHER UND HECKEN

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 unter anderem vor:

- Hecken und Sträucher

Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Sind die Pflanzen höher als 1.20 m, müssen sie an unübersichtlichen Stellen zudem um die Mehrhöhe zurückversetzt werden.

- Zäune, Mauern, Einfriedungen

An übersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn in der Höhe um höchstens 60 cm überragen. Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand bzw. 0,5 m von der Gehweghinterkante einhalten.

- Bäume

Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen, falls dies nicht bereits durch den Strasseneigentümer erfolgt.

- Überhängende Äste

Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2.50 m und ein seitlicher Abstand von 50 cm freigehalten werden. Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen bis zum 31. Mai 2012 und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden. Nach diesem Zeitpunkt können die zuständigen Gemeindeorgane aufgrund der erwähnten Gesetzesbestimmungen die notwendigen Schritte unternehmen, um die nicht ausgeführten Arbeiten auf Kosten der Pflichtigen (Ersatzvornahme) ausführen zu lassen.

BEREITSTELLUNG ABFALLSÄCKE

Es wird vermehrt festgestellt, dass die Abfallsäcke zum Teil bereits am Vorabend am Sammelort deponiert und anschliessend oft durch Tiere aufgerissen werden. Gemäss Art. 10 Abs 2 des Abfallreglementes dürfen Kehrichtsäcke erst am Abfuhrtag bereitgestellt werden.

STYROPOR

Betreffend der Abgabe von Styropor ist es mit der AVAG seit Anfang Jahr zu einigen Missverständnissen gekommen. Hier der tatsächliche Sachverhalt:

Styropor wird gleich entsorgt wie der Hauskehricht und ist daher grundsätzlich kostenpflichtig. Auf Grund des geringen Gewichts können Privatpersonen grössere Mengen an Sagex/Styropor zusammen mit dem Karton bei der AVAG abgeben, ohne dass dies separat gewogen und verrechnet wird. Dafür müssen Sie wie bisher einen Karton-Bon ausfüllen. Wer nun einen Bogen der Karton-Bons ohne Aufschrift „Styropor“ zu Hause hat, kann diesen bei der Gemeindeverwaltung ab sofort umtauschen.

Wir danken für das Verständnis.

ROBIDOG

Liebe Hundehalter

Hundekot-Säckli gehören weder in den Wald, noch an Strassenränder, auf Felder, Wiesen oder auf Parkplätze. Wir sind Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie die Säckli nach Gebrauch wieder in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern entsorgen!

Besten Dank für Ihre Mithilfe!



BAULAND-RESERVEN – AUFRUF AN GRUNDEIGENTÜMER

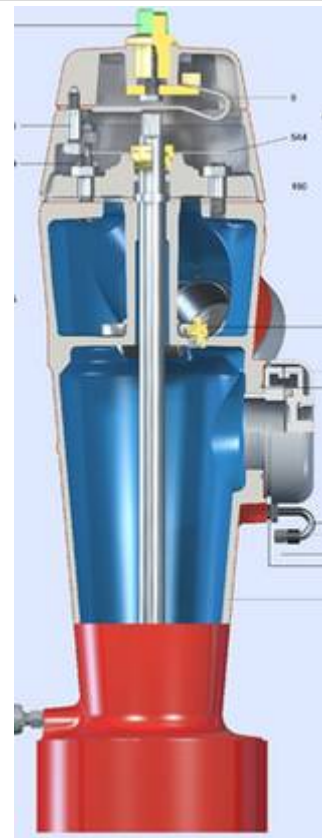
Die mit der Ortsplanungsrevision 2008 eingezonten Flächen waren bereits nach kurzer Zeit ausgeschöpft. Die Nachfrage nach Bauland ist aber nach wie vor gross. Beinahe wöchentlich kommen Anfragen für Wohn- oder Gewerbebauland. Da praktisch keine Baulandparzellen zum Verkauf stehen, müssen Interessenten in andere Gemeinde ausweichen. Nicht selten sind auch Einheimische betroffen, die folglich wegziehen.

Der Gemeinderat ist nicht glücklich, bauwilligen Firmen oder Privatpersonen keine Lösung anbieten zu können. Neue Einzonungen sind erst mit einer kommenden Ortsplanungsrevision möglich, also in etwa im Jahr 2018. Somit verbleibt nur die Option, vorhandenes Bauland besser zu nutzen. Hier will der Gemeinderat ansetzen. Der Bauzonenplan zeigt viele einzelne unüberbaute Grundstücke. Diese befinden sich zum Teil seit Jahrzehnten in der Bauzone, werden aber als Landreserve, Umschwung oder für sonstige Zwecke genutzt.

In den nächsten Monaten will der Gemeinderat mit sämtlichen Grundeigentümern in Kontakt treten, welche über eingezontes Bauland verfügen. Ziel dabei ist es, dass die Grundstücke mittelfristig möglichst optimal genutzt werden können. Da die Nutzung von eingezonten Flächen von öffentlichem Interesse ist, bietet die Gemeinde den Grundeigentümern Beratung und Unterstützung in Planungsfragen an.

WASSERBEZUG AB HYDRANT

Hydranten sind weit mehr als ein Wasserhahn – und entsprechend teuer und anfällig. Der Wasserbezug ab Hydrant ist deshalb nur mit Bewilligung möglich. Einwohner und Personen mit Grundeigentum in Wimmis können bei der Bauverwaltung eine Bezugsbewilligung für einen oder mehrere Hydranten beantragen. Die Bewilligung ist unbefristet gültig. Pro Hydrant wird eine Grundgebühr von 1 EG (zur Zeit Fr. 30.00) und pro geschätzten m³ Wasser Fr. 1.10, verrechnet. Der Wasserbezug ab Hydrant ist von April bis Oktober unbeschränkt möglich. Zwischen November bis März ist der Wasserbezug ab Hydrant nicht gestattet (Vereisungsgefahr). Bei unsachgemässer Bedienung besteht ein grosses Sicherheitsrisiko. Der Bewilligungsinhaber haftet persönlich für Schäden an Hydranten oder am Leitungsnetz, welche durch unsachgemässe Bedienung der Hydranten entstehen. Bezüge ohne Bewilligung werden mit Busse gemäss der Gemeindegesetzgebung bestraft.



GEMEINDEPOLIZEIREGLEMENT

Das Gemeindepolizeireglement stammt aus dem Jahr 2005 und enthält Bestimmungen über Personenschutz und öffentliche Sicherheit, die Benützung des öffentlichen Grundes, die Verkehrssicherheit, den Schutz von öffentlichen Sachen und des privaten Eigentums, Umweltschutz, Lärmschutz, Gastgewerbe- und Gewerbepolizei, Niederlassung und Aufenthalt sowie Tierhaltung und Tiererschutz.

Für die bevorstehende Sommersaison machen wir Sie insbesondere auf Art. 32, Wohnlärm-, Garten- und Hausarbeiten aufmerksam, wonach lärmige Arbeiten wie Rasenmähen, Motormähen usw. nur in der Zeit von 07:00 – 12:00 und von 13:00 bis 21:00 Uhr (an Samstagen nur bis 19:00 Uhr) vorgenommen werden dürfen.



Das vollständige Reglement kann auf der Webseite der Gemeinde unter www.wimmis.ch heruntergeladen oder am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

FUNDBÜRO

Folgende Gegenstände wurden auf der Gemeindeverwaltung abgegeben und sind bis heute nicht abgeholt worden:

<u>Fundgegenstand</u>	<u>Funddatum</u>
schwarzer Peugeot- Autoschlüssel	18.01.2011
Sony Ericsson Handy W205	21.02.2011
Lesebrille braun-schwarz	ca 20.07.2011
NOKIA Handy grau-blau	ca. 01.10.2011
Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln	27.01.2012

GEBURTEN 1. OKTOBER 2011 – 30. APRIL 2012

Ast, Leandra
Dätwyler, Jolina
Gertsch, Devin
Kammer, „Joel“ Gian
Matter, „Anaïs“ Elena
Oetterli, „Kim“ Aline
Pecak, Sebastian
Portmann, „Nina“ Margrit



Sahli, Anna
Siallagan Shamona Maryssa
Schär, „Aaliyah“ Felicia
Schibler, „Yara“ Ina
Sleman, Zin
Steiner, Yanick
Topalli, Erlind

Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen für die Zukunft alles Gute!

EHESCHLIESSUNGEN 1. OKTOBER 2011 – 30. APRIL 2012

Berishaj Naim und Meta Shemsije
Blatter Josua und Sury Marlene
Blaser Daniel und Guyan Eveline
Canaj Agron und Markaj Anita
Feuz Patrick und Zürcher Tanja
Kammer David und Teuscher Nadja
Schmutz Bruno und Sahani Poonam
Steiner Klaus und Schmid Marianne
Thaqi Vedat und Mustafa Sahartina
Toyon Gmanmoah und Clerc Silke
Trummer Raphael und Bachmann Deborah
Wirth Dominic und Dubach Michaela
Wyss René und Wild Sonja



Wir wünschen den Brautpaaren für die gemeinsame Zukunft alles Gute!

TODESFÄLLE 1. OKTOBER 2011 – 30. APRIL 2012

Bachmann, Brunhilde
Brand, Verena
Brunner, Paul
Gertsch, Johannes
Heimberg, Jakob
Jutzeler, Rudolf



Lehnerr, Katharina
Mani, Marianna
Pfahrer, Gottfried
Schlüchter, Hans
Stucki, Hanna

Wir entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid!

GRATULATIONEN 1. OKTOBER 2011 – 30. APRIL 2012

80 Jahre

Bähler Elena

Brand Anna

Germann Rösli

Grossenbacher Alfred

Haderer Nelly

Kurzen Walter

Lupi Katharina

Steiner Margaretha

85 Jahre

Gurtner Clorinda

Jordi Mina

Mumenthaler Vreni

Räz Erna

Schmid Verena

Stalder Hanna

Wiedmer Arnold

90 Jahre und älter

Ast Rudolf 95

Lörtscher Gottfried 95



Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren nachträglich ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen noch viele schöne, gesunde und glückliche Jahre.

VERÖFFENTLICHUNG GEBURT, EHESCHLIESSUNG, TODESFALL, GEBURTSTAG

Seit der 1. Ausgabe im Jahr 2006 wurden die Geburten, Eheschliessungen und Todesfälle und seit 2011 die hohen Geburtstage im Vindemias veröffentlicht. Wir machen Sie hiermit darauf aufmerksam, dass Sie bei der Gemeindeverwaltung ohne Angabe von Gründen jederzeit melden können, falls Sie diese Publikation nicht möchten.

SCHULE WIMMIS – SCHULSCHLUSS SCHULE OBERDORF

Der WIMMISOMAT kommt und hat Hunger! - *Schule Oberdorf & CAS Teaching Artist der HKB realisieren ein gemeinsames Kulturprojekt: Helfen Sie mit!*

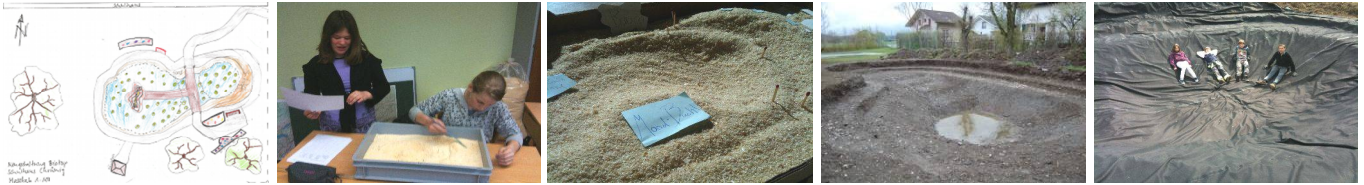
Die Schule Oberdorf in Wimmis mit ihren 127 Schülerinnen und Schülern und 13 Lehrerinnen wird mit neun Studentinnen/Künstlerinnen der Weiterbildung CAS Teaching Artist der Hochschule der Künste Bern (HKB) gemeinsam das kulturelle Projekt *Wimmisomat* kreieren. Das Ergebnis der Zusammenarbeit wird am Do 28. Juni 2012 ab 16:00 Uhr in der Umgebung der Schule Oberdorf zu sehen sein.

Was ist der Wimmisomat und wie funktioniert er? Ist er eine Zeitmaschine oder eine Waschmaschine? Kann er in die Vergangenheit reisen, kann er Altes in Neues verwandeln? Als erstes sammelt der Wimmisomat zum Thema *Generationen* in der Gemeinde Wimmis verschiedene Objekte, Gedanken, Geräusche, Schriften und vieles mehr. Der Wimmisomat wird zum Archiv im Magazinraum der Schule Oberdorf, wo das Material erfasst, kodifiziert, registriert und dokumentiert wird. In der Projektwoche vom 25. bis 28. Juni 2012 wird es schliesslich verarbeitet und bearbeitet und bei einer öffentlichen Präsentation der Bevölkerung ‚künstlerisch verwandelt zurückgegeben‘.

Für die Sammlung oder Fütterung des Wimmisomaten brauchen wir Ihre Unterstützung: von Ende April bis Juni werden die Schüler und Schülerinnen mit den Studentinnen der HKB durch das Dorf ziehen und vielleicht auch bei Ihnen anklopfen, um ein ganz besonderes Etwas für den Wimmisomaten abzuholen. Zum Beispiel sammeln die Kindergärteler und die Basistufe Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden und deren Geschichte: Haben Sie etwas rumliegen oder rumstehen, was sie abgeben möchten? Die 3./4. Klasse von Frau Imboden möchte herausfinden, wie Wimmis früher klang und sammelt dafür Geräusche und Klänge in Wimmis – kennen Sie einzigartige Klänge aus dem heutigen oder früheren Wimmis? Die 3./4. Klasse von Frau Schopfer interessiert sich für alles im Dorf, was Buchstaben hat. Die ersten und zweiten Klassen suchen Gerüche und alles was rot ist in Wimmis, also von Kirschen bis zum Stoppschild.

Der Wimmisomat ist also hungrig nach Geschichten und fordert alle Wimmiser auf, ihn mit Informationen zu füttern. So beginnt es im Wimmisomat zu rumpeln, zu gurgeln und zu rauchen, die Wände springen auf, er würgt und röchelt und spuckt schliesslich all die gesammelten Informationen am Do 28. Juni wieder aus. Das Innere wird nach Aussen gekehrt, das Herz des Wimmisomat beginnt zu schlagen. In drei Tagen wird er umgebaut, angemalt, geschmückt und auf Herz und Nieren geprüft. Dann ist er Treffpunkt, Sammelstelle, Archiv, Galerie, Anschlagbrett, Tauschbörse, Kummerkasten, Theater, etc. zugleich, er ist die Drehscheibe des Geschehens, bei ihm laufen alle Fäden zusammen. Seine Arme reichen weit bis in alle Schulzimmer, in alle Häuser, in die Wälder und Seen, bis hinauf zu den Bergen und noch viel weiter. Von überall nehmen seine Arme die Geschichten, Bilder, Kunstwerke, Geräusche und Geheimnisse mit und sammeln sie im Wimmisomat.

Daten und weitere Informationen bei sinje.homann@hkb.bfh.ch oder in der Schule Oberdorf.



Das Biotop im Chrümig wurde zu neuem Leben erweckt!

Vor beinahe 30 Jahren wurden hinter dem Schulhaus Chrümig drei Biotope angelegt, welche jedoch im Lauf der Jahre zuwucherten. Eigentlich schade, wie einige Lehrkräfte und der Hausdienst fanden.

Das Projekt nahm im Lauf des Schuljahres langsam an Gestalt an: Es wurden erste Ideen diskutiert und skizziert, Samentüten von allen Schülerinnen und Schülern zwecks Sponsoring-Beiträgen gestaltet und verkauft; eine Klasse der Mittelstufe zeichnete ihre eigenen Ideen und erstellte anschliessend in Gruppen verschiedene Modelle mit Sägemehl im Massstab 1:50. Nach Auswahl des für die Umsetzung geeignetsten Modells und dem Rückbau des alten Biotops galt es, das Modell-Biotop im Gelände abzustecken und den Baggerfahrer mit dem Aushub zu beauftragen. Noch vor den Frühlingferien konnten diese vorbereitenden Arbeiten dank gutem Wetter und tollem Einsatz fristgerecht abgeschlossen werden, so dass in der letzten Ferienwoche der langersehnte, jedoch auch anstrengendste Teil des Projektes starten konnte: Das Verlegen von Vlies und Folie sowie die Ausgestaltung des Biotops mit Kies, Steinen, Wurzelstöcken und einheimischen Sumpf- und Wasserpflanzen. Unter freiwilligem und unermüdlichem Einsatz von 22 Schülerinnen und Schülern vorwiegend der Mittelstufe, der Lehrkräfte der AG Biotop, des Hausdienstes sowie des Werkhofs wurden in den vier Arbeitstagen gegen 50 Tonnen Material verarbeitet – das meiste davon von Hand und mit Schubkarren! Ein herzliches Dankeschön nochmals an alle Beteiligten für diesen grossartigen Arbeitseinsatz! Ebenfalls ein herzlicher Dank geht an unsere Sponsoren, welche die Neugestaltung erst mit ihren finanziellen Beiträgen ermöglicht haben: Vigier Beton Berner Oberland, AEK Bank 1826, Baumberger Hansjürg GmbH, Walo Bertschinger AG und weitere Sponsoren.

Unser Biotop ist – vorerst baumässig – zu neuem Leben erweckt. Bis sich das Biotop mit neuem Leben füllt und wir an vielen aussergewöhnlichen Naturphänomenen wie der Metamorphose von Lurchen und Insekten oder am Sonnenbad von Reptilien teilhaben können, wird es wohl noch eine Weile dauern. Wir sind gespannt!

AG Biotop



Alkoholtestkäufe der regionalen Jugendarbeit NIESEN

Die Regionale Jugendarbeit NIESEN organisierte am 28. Januar 2012 Alkoholtestkäufe in Wimmis und Kandersteg. Am frühen Nachmittag trafen die HelferInnen aus Kandersteg pünktlich im Jugendraum VIRUS ein. Nach einem ausführlichen Briefing durch die Organisatoren machten sich die Jugendlichen zusammen mit den erwachsenen Begleitpersonen auf den Weg in die sieben zu testenden Lokale und Läden. Der Ablauf klappte reibungslos. Die Jugendlichen, die Erwachsenen und Frau Barbara Josi (Gemeinderätin, Ressort Sicherheit) nahmen ihre Aufgaben pflichtbewusst und zielstrebig wahr. Die besuchten Geschäfte und Lokale „bestanden“ beinahe zu 100% und hielten sich an die Jugendschutzbestimmungen. Die Dankeskarten mit den „Schöggeli“ fanden hierbei sehr guten Anklang.

Insgesamt wird die Durchführung von der Regionalen Jugendarbeit NIESEN als gelungen bewertet. In Wimmis werden die ersten Testkäufe als Momentaufnahme gesehen. Durch die vorgängige Plakatkampagne hat eine Sensibilisierung zum Thema „Jugendliche und Alkohol“ stattgefunden. Dieses Zusammenspiel von Plakatkampagne und Alkoholtestkäufen hat gewirkt!

Réjane Beusch, Praktikantin

Jugendarbeit Niesen im Internet: www.jugendarbeit-niesen.ch



Die AHV – das wichtigste Sozialwerk der Schweiz

Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) ist der bedeutendste Pfeiler der sozialen Sicherheit in der Schweiz. Sie ersetzt einen Teil des wegen Alter oder Tod verminderten oder wegfallenden Erwerbseinkommens. Bei der AHV sind alle Menschen versichert, die in der Schweiz wohnen oder arbeiten. Ausgenommen ist, wer aufgrund einer Spezialregelung, wie beispielsweise einer zwischenstaatlichen Vereinbarung, der Versicherung nicht unterstellt ist.

Wann ist eine Frühpensionierung oder ein Aufschub der Rente möglich?

Auf Wunsch erhalten Frauen die Altersrente bereits ab 62 oder 63 Jahren und Männer ab 63 oder 64 Jahren – mit einer lebenslangen Kürzung. Es ist auch möglich, den Bezug aufzuschieben, um später eine erhöhte Rente zu beziehen. Frauen und Männer können die Altersrente vorbezahlen oder aufschieben:

- ? vorbezahlen: ein ganzes oder zwei ganze Jahre vor dem ordentlichen Rentenalter
- ? aufschieben: um höchstens fünf Jahre nach dem ordentlichen Rentenalter

Kürzung bei Vorbezug

Wer die Altersrente früher bezieht, erhält lebenslang eine gekürzte Rente:

- ? ein Jahr früher: Kürzung um 6,8 Prozent
- ? zwei Jahre früher: Kürzung um 13,6 Prozent

Berechnung der Rente bei Vorbezug

Die Ausgleichskasse berechnet zunächst die Altersrente gemäss den persönlichen Faktoren und kürzt sie um 6,8 bzw. 13,6 Prozent. Während der Vorbezugsdauer und bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters muss die Ausgleichskasse unter Umständen die Kürzung revidieren: z. B. wegen einer Teuerungsanpassung oder der Begrenzung der Renten von Ehepaaren. Während des Vorbezugs zahlt die Ausgleichskasse keine Kinderrenten aus. Damit auch Menschen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen die Altersrente früher beziehen können, erhalten sie unter bestimmten Voraussetzungen auch während des Vorbezugs Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (EL).

Anmeldung zum Vorbezug

Wer die Altersrente vorbezahlen will, meldet sich am besten fünf bis sechs Monate im Voraus bei der zuständigen Ausgleichskasse an. Anmeldeschluss ist am letzten Tag des Monats, in dem das Altersjahr vollendet wird, ab welchem die Ausgleichskasse die Rente auszahlen soll. Wer z. B. am 15. August 63-jährig wird und danach die Altersrente beziehen will, muss die Anmeldung spätestens am 31. August eingereicht haben. Eine rückwir-

kende Anmeldung ist nicht möglich. Wer verheiratet ist, kann unabhängig vom Ehepartner die Altersrente vorbeziehen.

Beitragspflicht während Vorbezug

Wer die Rente früher bezieht, bleibt beitragspflichtig bis er das ordentliche Rentenalter erreicht. Erst danach gilt der Freibetrag für AHV-Rentnerinnen und -Rentner. Die während des Vorbezugs geleisteten Beiträge wirken sich nicht mehr auf die Rentenhöhe aus.

Zuschlag bei Aufschub

Wer die Altersrente mindestens ein ganzes Jahr später bezieht, erhält lebenslang eine erhöhte Rente:

- ? ein ganzes Jahr später: Zuschlag von 5.2 Prozent
- ? bis zu fünf Jahre später: Zuschlag je nach Dauer bis zu 31.5 Prozent

Wer die Rente aufgeschoben hat, kann sie jederzeit abrufen – z. B. wenn er die Erwerbstätigkeit aufgibt.

- ? Ist noch kein ganzes Jahr vergangen, überweist die Ausgleichskasse die aufgelaufenen Rentenbeträge ohne Zuschlag und ohne Zins rückwirkend ab Beginn des Rentenanspruchs.
- ? Ist mindestens ein Jahr vergangen, ist keine rückwirkende Auszahlung möglich. Die Ausgleichskasse zahlt stattdessen ab dem folgenden Monat des Abrufs die erhöhte Rente aus. Während des Aufschubs zahlt die Ausgleichskasse keine Kinderrenten aus.

Aufschub anmelden

Wer die Altersrente aufschieben will, muss dies der zuständigen Ausgleichskasse innert eines Jahres nach Erreichen des ordentlichen Rentenalters mitteilen: durch Ankreuzen des entsprechenden Kästchens auf dem Anmeldeformular für eine Altersrente. Wer sich erst nach dieser Frist meldet, erhält die Rente ohne Zuschlag monatlich ausbezahlt. Die Rentenzahlung erfolgt zwar ohne Zuschlag, jedoch wird der Gesamtbetrag der nicht bezogenen Rentenleistungen ab dem ordentlichen Rentenalter ausbezahlt.

Auskünfte, Formulare und Merkblätter

AHV-Zweigstelle Thun, Hofstettenstrasse 14, Postfach 145, 3602 Thun
Telefon 033 225 85 60, Fax 033 225 89 10, ahvzweigstelle@thun.ch

Siehe auch www.akbern.ch oder www.thun.ch

Reto Pfahrer, Leiter AHV-Zweigstelle Thun



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wimmis

Oberdorfstr. 16A, Pf 26
3752 Wimmis
Tel. 033/657 06 59

kirchgemeinde@wimmis.ch
www.wimmis.ch/kirchgemeinde

Liebe Wimmiserinnen und Wimmiser

1947 wurde ich in Wimmis geboren und durfte hier eine glückliche Kindheit und Jugendzeit auf dem Moos verbringen. Seit 42 Jahren bin ich mit meiner Frau Esther verheiratet und wir haben drei erwachsene Kinder und drei Grosskinder. Nach der Ausbildung zum Primarlehrer war ich vor allem in Madiswil tätig. Danach studierte ich in Bern und Basel Theologie und wurde nach Belp gewählt, wo ich nach 32 Jahren pensioniert

wurde. In dieser Zeit war ich für die Gemeinde, den Kanton und den Bund in verschiedenen Kriegsgebieten tätig. Mit diesen Erfahrungen wurde ich vom Regierungsrat beauftragt, die psychologische erste Hilfe in Krisen- und Katastrophen anzugehen. So wurde ich auch der Gründer des Care Team des Kantons Bern, welches ich während 8 Jahren in einer 75% Stelle leitete. Nun darf ich nach meiner Pensionierung noch für ein halbes Jahr die Stellvertretung in Wimmis übernehmen. Ich freue mich auf verschiedene interessante Begegnungen mit euch, liebe Wimmiserinnen und Wimmiser. Bis bald, Pfarrer Bernhard Stähli .



Pfr. Bernhard Stähli

Besondere Gottesdienste von Mai bis Oktober 2012

- 06.05.12 „Di Grosse fiire mit de Chlyne“, 10.00 Uhr in der Kirche
- 17.05.12 Konfirmation, 10.00 Uhr in der Kirche
- 01.07.12 Pintelpredigt, 10.00 Uhr auf dem Pintel
- 19.08.12 Gottesdienst im Alterszentrum, 9.30 Uhr
(bei Schlechtwetter in der Kirche)
- 26.08.12 Brückenpredigt, 10.00 Uhr „Velobrücke Wimmis-Reutigen“
- 09.09.12 Regionalgottesdienst in Wimmis, 9.30 Uhr in der Kirche
- 16.09.12 Betttagsgottesdienst, 9.30 Uhr in der Kirche
- 21.10.12 Erntedankgottesdienst, 9.30 Uhr in der Kirche

Am 7. Tag jedes Monats = Monatsgebet, 19.00 Uhr in der Kirche



Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale
EDU-Ortspartei Wimmis

Unser Motto für die Gemeindewahlen
2012 lautet:

Bemüht euch um das Wohl der Stadt, in
die ich euch geführt habe, und betet für
sie. Wenn es ihr gut geht, wird es euch
auch gut gehen.

Jeremia 29,7

Kontaktadressen EDU Wimmis

Präsidentin
Franziska von Siebenthal
Mühlematteweg 1
3752 Wimmis
033/657 12 92

Sekretär
Stefan Huber
Pintelgasse 15
3752 Wimmis
033 657 04 70



**Weniger Staat
Weniger Kriminelle
Weniger EU**

Gewinner oder Verlierer?

Die SVP im Sinkflug, bald wählt niemand mehr die SVP, Wahl um Wahl geht verloren, die SVP löst sich selber auf. So und anders tönt es seit letztem November in der Schweizer Presse. Unbestritten, die SVP hat bei den letzten eidg. Wahlen Sitze und Wähleranteile verloren. Auch bei den Kantonsratswahlen im Thurgau und in St. Gallen gab es Verluste. Aber, bei all diesen Wahlen hat die SVP am meisten Wählerstimmen erhalten – und zwar mit grossem Abstand! Eigentlich erstaunlich für einen Verlierer! Das ist in etwa so, als wenn der FC Basel statt mit 10 Punkten nur mit 5 Punkten Vorsprung Fussballmeister wird und als Verlierer betitelt würde...

Rückständig oder weitsichtig?

Die SVP ist die einzige grosse Partei, welche sich voll und ganz für das Erfolgsmodell Schweiz einsetzt. Ein Land, das bei fast allen wichtigen Kriterien an der Spitze steht, kann nicht so vieles falsch gemacht haben. Für die SVP ist es nichts als logisch, dass die Schweiz solange an Bewährtem festhalten muss, bis es nachweisbar bessere Lösungen gibt. Politische Gegner nennen diese Ansicht gerne stur, rückständig, engstirnig, nicht konstruktiv usw. Ist es nicht viel eher vernünftig und weitsichtig, nicht einfach etwas zu ändern, damit etwas geändert ist? Die Allerwenigsten würden z.B. einen guten Job ohne die Gewissheit aufgeben, etwas Besseres in Aussicht zu haben.

SVP oder Nicht-SVP?

Die SVP ist in Wimmis seit Jahrzehnten die grösste politische Kraft. Seit 1996 stellt die SVP 5 von 7 Gemeinderäten und die Mehrheit in sämtlichen Kommissionen. In dieser Zeit wurde u.a. die Infrastruktur erneuert und ausgebaut, das Bildungsangebot erweitert, ein Alterszentrum, eine Kindertagesstätte und ein Jugendtreff eröffnet. Und trotz all dem konnten die Steuern mehrmals gesenkt werden. Wimmis steht heute im regionalen Vergleich sehr gut da – auch dank dem langjährigen Einsatz der SVP und ihren Behördenmitgliedern. Am 21. Oktober 2012 haben Sie die Wahl. Sie können sich für das gut Bewährte oder für das neue Ungewisse entscheiden.

Vorstand SVP Wimmis

WIMMIS TOURISMUS

Berner Oberland - Schweiz

Werte WimmiserInnen

Die Tourismussignalisation mit dem Slogan „Wimmis Ihr Ferien und Freizeitort“ an der Fassade der Firma Wenger Fenster war einmal, wir mussten Sie entfernen, der Kanton hat darüber verfügt. Der Slogan ist jedoch in vielen Köpfen präsent, denn Ihre Freunde, Bekannte und Familienangehörige, welche im Dorfe am Fusse des Niesens privat bei Ihnen die Ferien verbringen, sind auch davon überzeugt.

Die Einwohnergemeinde Wimmis verfügt über ein Kurtaxenreglement, welches besagt, dass Kurtaxe erhoben wird, wenn natürliche Personen in der Einwohnergemeinde Wimmis übernachten, die keinen steuerrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben. Das Reglement wird von Wimmis Tourismus umgesetzt und vollzogen. Folgende Personen sind gemäss Art. 7 von der Kurtaxe befreit:

- a Personen, die im Haushalt einer Person mit steuerrechtlichem Wohnsitz in Wimmis unentgeltlich übernachten.
- b Kinder unter 6 Jahre.

Weitere Ausnahmen siehe Kurtaxenreglement Download:

http://www.wimmis.ch/documents/Kurtaxenreglement_2010.pdf

Die Kurtaxe beträgt für Erwachsene pro Nacht Fr. 1.--, Kinder ab 6 Jahren bezahlen die Hälfte. Gäste, welche gegen Entgelt beherbergt werden, müssen zusätzlich die kantonale Beherbergungsabgabe von Fr. 0.60 bezahlen.

Gäste, welche die Kurtaxe entrichten, haben Anrecht auf die Gästekarte von Wimmis Tourismus und können von vielen attraktiven Ermässigungen profitieren. Viele einheimische Geschäfte und Restaurants sowie regionale Ausflugsziele geben unseren Gästen Reduktionen von bis zu 25% auf Einkäufen und Dienstleistungen aller Art. Gäste, welche keine Kurtaxe entrichten, können nicht von diesen Vergünstigungen profitieren.

Gäste, welche nicht in einer bei Wimmis Tourismus angemeldeten Ferienwohnung übernachten, jedoch dem Kurtaxenreglement unterliegen, können die Kurtaxe direkt bei unserer Kassierin entrichten und die Gästekarte beziehen:

Doris Baumann, Tel. 033 657 20 55

c/o Veloatelier, Gurzelestrasse 13a, 3752 Wimmis

Dienstag - Freitag 09:00 - 11:45/14:00 - 18:30 Uhr

Samstag 09:00 - 16:00 Uhr

Gerne sind wir bei allfälligen Fragen für Sie da.

Wimmis Tourismus

Der Vorstand

Aufruf Wimmis in Blumen

Alle zwei Jahr führt Wimmis Tourismus den traditionellen Blumenschmuck-Wettbewerb durch. Die mit Blumen geschmückten Häuser und Gärten stellen einen wichtigen Beitrag zum Erscheinungsbild unseres Dorfes dar. Auch in diesem Jahr, möchte Wimmis Tourismus den Wettbewerb durchführen, falls es die Wetter bedingten Verhältnisse erlauben und zulassen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Gäste von nah und fern wiederum zahlreiche Häuser und Gärten mit wunderschönen Blumenbrachten zu sehen bekommen dürften. Wimmis Tourismus hofft, dass das Dorf am Niesen im schönen Blumenmeer erstrahlt und wünscht Allen gutes Gelingen.

Jury-Verantwortliche

Fränzi Lehnherr





Neuigkeiten aus der Dorfbibliothek Wimmis



Irene Schmid

hat nach über 10 Jahren ihre Mitarbeit im Ausleihteam und im Vorstand beendet. Mit viel Engagement und grossem Ideenreichtum hat sie in der Dorfbibliothek vieles initiiert und mitgeprägt. Vielen herzlichen Dank!

Das neue Ausleih-Team

Esther Brand, Bibliotheksleiterin
Susanne Barben-Schild
Hedi Amstutz Rosset
Madeleine Stettler (neu)
(v.l.n.r.)



Stellen Sie Ihre Bestseller in unserer Bibliothek aus!

Möchten Sie, als unsere Kundin/unsere Kunde, den anderen Lesenden ihre Bestseller schmackhaft machen? Gestalten Sie für einen Monat eine unserer Ausstellungsflächen mit ihrer Lieblingslektüre. Oder geben Sie uns Ihre Favoriten bekannt, und wir übernehmen das Ausstellen – allenfalls mit Ihnen zusammen. Gluschtig gemacht? Melden Sie Ihr Interesse bei der nächsten Ausleihe an.

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag 16.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 10.30 und 17.00 – 18.30 Uhr
Samstag 09.30 – 11.30 Uhr

Hauptstrasse 3, 3752 Wimmis, 033 657 25 65

Veranstaltungskalender 1. Juni – 30. November 2012

DATUM	VEREIN/ANLASS	ORT
JUNI 12		
01./02.	Samariterverein, Nothelferkurs	MZG
01./02.	Schützenverein, Feldschiessen	Brünnlisau
02.	Museum Wimmis historic, 13.30 – 16.30 Uhr	Museum Gemeindeverwaltung
07.	Gemeindeversammlung	Aula Chrümig
09.	Musikgesellschaft, Kreismusiktag Kreis 4	Schulanlage Chrümig + MZG
12./14.	Samariterverein, BLS AED	MZG
14.	Präsidentenkonferenz	Aula Chrümig
Mitte Juni	Kirchgemeinde, Kirchgemeindeversammlung	Kirche
22.-24.	Rollhockeyclub, Burgfluhcup	MZH Herrenmatte, Schlossblick
23.	10:00 Uhr Basar/Volkstümlicher Nachmittag	Alterszentrum Bachtele
23.	08:00 – 10:00 Volksschiessen	Kleinkaliberschützen Herrenmatte
26.	Ab 18:00 Uhr Volksschiessen	Kleinkaliberschützen Herrenmatte
28.	Samariterverein, Blutspenden (18.00 – 20.00)	Sporthalle Chrümig
JULI 12		
01.	Kirchgemeinde, Pintelpredigt mit Musikges.	Pintel
02.-06.	Schule Wimmis, Schulschlusswoche	Chrümig + Oberdorf
07.	Museum Wimmis historic, 13.30 – 16.30 Uhr	Museum Gemeindeverwaltung
17.	Schloss- und Kirchenführung	Schloss/Kirche
AUGUST 12		
01.	Gemeinde, Bundesfeier	Schulanlage Chrümig
01.	14.30 Uhr Volkstümlicher Nachmittag	Alterszentrum Bachtele
04.	Schützenverein, Kastlanschiessen	Spissi
04.	Museum Wimmis historic, 13.30 – 16.30 Uhr	Museum Gemeindeverwaltung
05.	Jodlerclub Wimmis, Ahorni-Dorfet	Ahornihütte
12.	Jodlerclub Wimmis, Reservedat. Ahorni-Dorfet	Ahornihütte
14.	Schloss- und Kirchenführung	Schloss/Kirche
19.	Gottesdienst im Garten mit Kirchenkaffee	Alterszentrum Bachtele
24.-26.	Rollhockeyclub, Brand Uhrencup	MZH Herrenmatte, Schlossblick
20. 08.– 02.09.	Samariterverein, Samaritersammlung	
Dat. offen	Kirchgemeinde, Brückenpredigt	Velobrücke
SEPTEMBER 12		
01.	Museum Wimmis historic 13.30 – 16.30 Uhr	Museum Gemeindeverwaltung
06.	14.30 Uhr Zithergruppe Papillon	Alterszentrum Bachtele
13.	16.00 Uhr Gottesdienst	Alterszentrum Bachtele
18.	Schloss- und Kirchenführung	Schloss/Kirche
22.	Volkstümlicher Nachmittag/Due Etienne	Alterszentrum Bachtele
OKTOBER 12		
06.	Museum Wimmis historic 13.30 – 16.30 Uhr	Museum Gemeindeverwaltung
06./07.	Schützenverein, Lottomach	Hotel Löwen
09.	Schloss- und Kirchenführung	Schloss/Kirche
13.	Burgfluhmusikanten, Jahreskonzert	Aula Chrümig
20.	Wimmis-Märit	Dorf
21.	Kirchgemeinde, Erntedankfest	Kirche
25.	16.00 Uhr Gottesdienst	Alterszentrum Bachtele
28.	Jodlerklub Wimmis	Alterszentrum Bachtele
28.	Museum Wimmis historic 13.30 – 16.30 Uhr	Museum Gemeindeverwaltung
NOVEMBER 12		
02./04.	Musikgesellschaft, Lottomatch	Aula Chrümig
03.	15.00 Uhr Vernissage mit Apéro	Alterszentrum Bachtele
15./17./21./23./24.	Jägerchörli, Konzert	Aula Chrümig
17.	Volkstümlicher Nachmittag/Schmittebuebe	Alterszentrum Bachtele
29.	Gemeindeversammlung	Aula Chrümig
30.11./02.12.	Turnverein, Lottomatch	Hotel Löwen
30.11/01.12./02.12	Modellflugbörse	Aula Chrümig

Jugendturntage 2014 in Wimmis

Der Turnverein Wimmis wird im August 2014 die Jugendturntage durchführen. Das Organisationskomitee, bestehend aus Mitgliedern und Sympathisanten des Turnverein Wimmis, hat seine Arbeit aufgenommen.

Die Mitglieder des Turnvereins Wimmis beschlossen an der Hauptversammlung im Oktober 2011, die Jugendturntage 2014 in Wimmis durchzuführen. Die Eingaben an den Turnverband Berner Oberland ist erfolgt und wurde bereits bestätigt. Die ersten Arbeiten werden im 2012 anlaufen, damit am 30./31. August 2014 alles für die Durchführung bereit ist. Nach der letzten Durchführung im Sommer 1996, welche unter schlechtem Wetter litt, ist zu hoffen, dass uns Petrus im 2014 besser gesinnt sein wird. Das Organisationskomitee freut sich bereits jetzt auf die begeisterten Turnerinnen und Turner und hofft auf erfolgreiche Wettkämpfe und gutes Gelingen. Organisationskomitee Jugendturntage 2014:

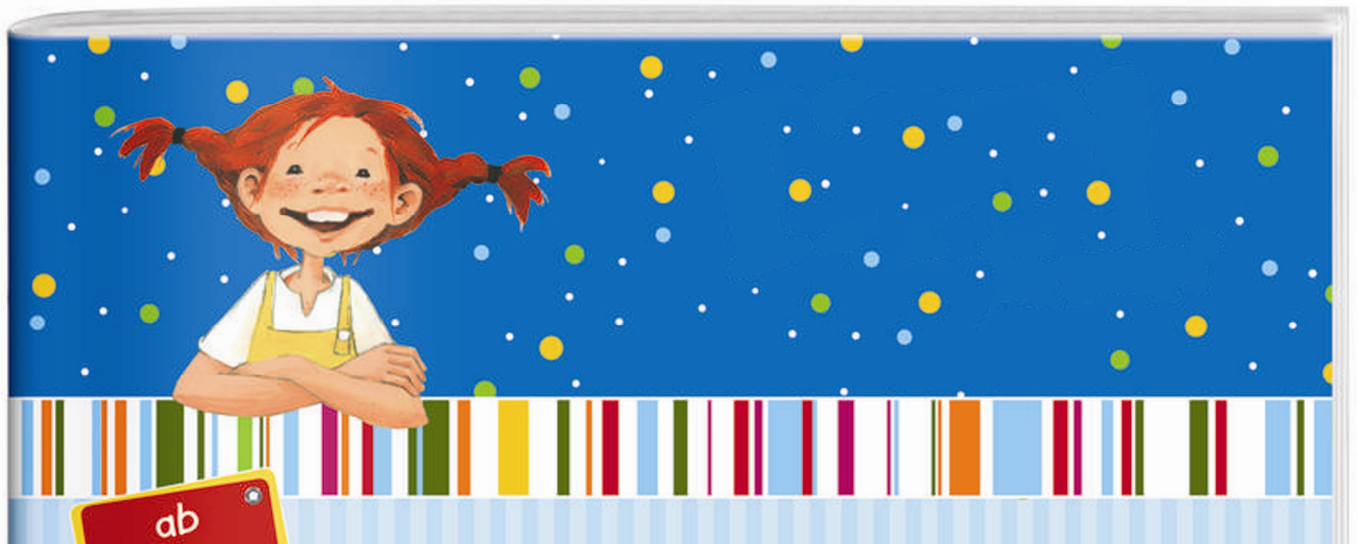
OK-Präsident	Bruno Stucki	Gastronomie	Michel Läser
OK-Vizepräsident	Andreas Hofstetter	Technik/Bau	Adrian Stucki
Finanzen	Reto Brunner	Personal	Susanne Laubscher
Administration	Rita Kernen	Marketing	Adrian Fuchs

Junger Saxophonist am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb

Am Wochenende vom 24.- und 25. März 2012 hat der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb stattgefunden. Dabei haben an zahlreichen Austragungsorten in der ganzen Schweiz über 1'300 junge Musiktalente am Wettbewerb teilgenommen. Matthias Kunz aus Wimmis hat erstmals an diesem wohl strengsten Jugendmusikwettbewerb der Schweiz mitgemacht. Mit seiner Darbietung auf dem Saxophon erreichte Matthias den 3. Preis mit der höchsten Punktzahl. Dies darf als eine der besten Darbietungen von den Teilnehmenden aus dem Berner Oberland gewertet werden. Am Klavier begleitet wurde Matthias Kunz von Aydin Arslan, Klavierlehrer am Konservatorium Biel. Matthias besucht den Saxophonunterricht an der Musikschule unteres Simmental-Kandertal in der Klasse von Marco Aebersold.



Den Mannschaftssport „Ensemblespiel“ pflegt Matthias als Mitglied in der Musikgesellschaft Wimmis, in der Jugendmusik Wimmis-Reutigen und im Jugendblasorchester des Verbandes Bernischer Jugendmusiken.



Kinderkleiderbörse Wimmis

Unsere Kinder werden so schnell gross. Bald einmal entwachsen die Kinder ihren Kleidern. Die Spielsachen liegen nur noch auf dem Estrich herum oder werden im Keller verstaut. WAS TUN??? Der Elternverein bietet jedes Jahr sinnvolle Möglichkeiten an, um gebrauchte Sachen weiter zu geben. Wir konnten die letzten Jahre das Interesse der Familien wecken, im vergangenen Jahr hatten wir bereits ein grosses Sortiment, das auch rege genutzt wurde. Auch in diesem Jahr bietet die Kleiderbörse in Wimmis im Schulhaus Chrümig viele gebrauchte Kleider, Spielsachen, Schuhe und Sportgeräte an. Bringen Sie uns doch Ihre verstauten und verborgenen Schätze vorbei, welche wir an andere Familien weiter verkaufen können. Zudem können Sie von unserem grossen Angebot profitieren und selber günstig einkaufen. Schauen Sie doch am letzten Mittwoch vor Herbstferienbeginn vorbei, es lohnt sich! Der Elternverein, und das Team der Börsenfrauen freuen sich auf Ihren Besuch.

**Kinderkleiderbörse dieses Jahr:
18./19. September**





Was ist die Hudlete & Pögglete?

Die Hudlete & Pögglete ist ein Überrest des uralten Sternsingens, vermischt mit vorchristlichen Bräuchen. Knaben und Mädchen ziehen einzeln oder in Gruppen verkleidet, singend und Verse aufsagend von Haus zu Haus. Als Belohnung für ihre Darbietungen erhalten die Kinder Süßigkeiten oder „äs Bazeli“. Man munkelt, dass ein ausgewandeter Wimmiser den Brauch der Hudlete & Pögglete auch in Amerika eingeführt hat. Heute nennt man es dort Halloween.



Informationen der Gruppe 85 plus Wimmis

Die Gruppe 85 plus, bestehend aus 18 Helferinnen, überbringt den Wimmiser Seniorinnen und Senioren, welche das 85. Altersjahr erreicht haben, alljährlich ein Weihnachtsgeschenk. Wir besuchen rund 100 Seniorinnen und Senioren. Die Geschenke werden in unserem Dorf eingekauft. Corinne Schoch verfasst und bastelt vorgängig die Karten mit den Weihnachtswünschen. Somit erhalten alle Seniorinnen und Senioren anfangs Dezember eine besinnliche Weihnachtskarte. Diese Tätigkeit wurde früher, unter dem Patronat „Weihnachtsbescherung“ durch den Frauenverein Wimmis durchgeführt.

Bei der Auflösung des Frauenvereins Wimmis, hat die Gruppe 85 plus einen Betrag von Fr. 14'500. — erhalten. Dieses Geld wird nun im Sinne des Frauenvereins Wimmis eingesetzt. Einnahmen und Ausgaben:

		Einnahmen	Ausgaben
Gutschrift Frauenverein Wimmis	28.12.2011	14'500.00	
Habenzins	31.12.2011	0.25	
Weihnachtskarten, Porto für Seniorinnen und Senioren	03.01.2012		249.30
Weihnachtsgeschenke für Seniorinnen und Senioren	05.01.2012		1'381.20
		14'500.25	1'630.50
Saldo per 5.1.2012			12'869.75

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Helferinnen für ihre Mithilfe ganz herzlich. Wir freuen uns jedes Jahr auf schöne und interessante Begegnungen.

Wimmis, 29.03.2012

für die Gruppe 85 plus Wimmis
Verena Ast



Alarmierend

Eine Umfrage der Basler Versicherungen und des Schweizerischen Samariterbundes zeigt: Für jeden Zweiten könnte die Rettung im Personennotfall zu spät kommen – denn **nur 50 Prozent der Befragten kennen auf Anhieb die Nummer der Sanität – 144.**

Lebenswichtige Zeit geht verloren

Samstagmorgen, 07.30 Uhr. Es hat wenig Verkehr auf der Strasse. Nebelschwaden ziehen auf. Die Sicht ist schlecht. Plötzlich ein Knall. Das Auto kollidiert mit einem Velofahrer, der hinter dem Auto bewusstlos auf der Strasse liegen bleibt. Die Unfallverursacherin gerät in Stress: «Was soll ich bloss machen?» Sie ruft ihren Freund an. Fragt ihn um Rat. Auch er weiss nicht weiter, kann sich nicht an die korrekte Notrufnummer erinnern. Die Nummern, die ihm durch den Kopf schwirren, sind alle dreistellig, aber er weiss nicht, ob es diejenige der Feuerwehr, der Polizei oder der Sanität ist. Er beruhigt seine Freundin und verspricht, die Nummer nachzuschauen und sie zurückzurufen. Wertvolle Zeit verstreicht. Für den bewusstlosen Fahrradlenker zählt jede Minute. Jede Minute ohne professionelle Hilfe gefährdet sein Leben. Die Frau ist verzweifelt, weiss nicht, was tun. Endlich das erlösende Telefon: «**144** ist der Sanitätsnotruf.» Wie im erwähnten Beispiel ergeht es vielen. Dies zeigt die repräsentative Umfrage der Basler Versicherungen und des Schweizerischen Samariterbundes. Nur jeder Zweite kennt die Schweizer Notrufnummer für medizinische Notfälle – die **144**. Ein Ergebnis, das alarmiert, geht doch lebenswichtige Zeit verloren. Zeit, die zählt bei bewusstlosen Patienten oder solchen, die massive Blutungen, einen Herzinfarkt oder einen Atemstillstand erlitten haben. All dies kann tödlich enden, wenn nicht sofort Hilfe angefordert wird.

«Beim Anruf auf die **144** erhält der Laienhelfer oder auch der Betroffene selbst bereits am Telefon Hilfe. Die Sanitäter geben wichtige Tipps zur ersten Hilfe, bis die Sanitäter vor Ort sind. Dank der fachmännischen Anleitung können auch Laien Leben retten», erklärt Roland Marti, Leiter Bildung und Beratung des Schweizerischen Samariterbundes.



Was wählen, wenn es brennt?

Ortswechsel. Es brennt. Das Feuer züngelt den Dachbalken entlang. Der Dachstock steht bereits in Flammen. Dichte Rauchschwaden steigen in den Himmel. Und nun? Welche Nummer wählen? Die **118**? Wenige Minuten später ertönen die Sirenen der ersten Feuerwehrautos. Der Brand ist bald unter Kontrolle und kann gelöscht werden. Glücklicherweise kommt niemand zu Schaden. Und glücklicherweise kennt die Person, die alarmiert hat, die korrekte Nummer. Doch wie sieht es in der Realität aus? Anders, wie die Umfrage belegt. Nur gerade 60 Prozent kennen die Notfallnummer **118** der Feuerwehr. Zwölf Prozent haben

schlichtweg keine Ahnung, welche Nummer sie wählen müssen, und weitere acht Prozent wählen die falsche Nummer: 18, 1818, 188. Andere landen via Umweg und mit Verzögerung bei der rettenden Feuerwehr, sei es via Polizei, Sanität oder Europäischen Notruf, von wo aus sie weitergeleitet werden.

Schlusslicht bildet die 145

Wie die Notfallnummer der Feuerwehr kennen rund zwei Drittel der Befragten auf Anhieb die Nummer der Polizei – **117**. Weit weniger bekannt ist die Nummer der Rega, nur jeder Dritte kennt die **1414**. Zu erwähnen ist, dass die Rega im französischen Landesteil weit weniger bekannt ist als in der Deutschschweiz. Dann wird es dünn: Nur jeder zehnte Schweizer kennt den Europäischen Notruf **112**. Am Schluss der Rangliste befindet sich die Nummer **145** für Vergiftungsfälle, die nur jeder 14. wählen würde

(Artikel SSB Verbandszeitung 02/12 von Petra Zenhäusern).

Visitenkarten für mehr Sicherheit

Hilfe trifft schneller ein, wenn die richtige Nummer gewählt wird. Deshalb schneiden Sie das Kärtchen **auf der hintersten Seite** aus und legen es in Ihr Portemonnaie oder Ihre Agenda.



Hockey-Club Reutigen-Wimmis

Auf der Natureisbahn, im sogenannten „Moosfluh-Stadion“ in Reutigen, im Schatten des Stockhorns, herrschen eisige Temperaturen. Es ist Mittwoch-abend ca. viertel nach sieben, die letzten Senioren treffen in der von einem Eismeister vorgeheizten Garderobe ein. Die Stimmung ist ausgelassen, jeder

freut sich auf das bevorstehende Training. Bei nicht ernstgemeinten Diskussionen werden die beiden Mannschaften für das „Trainingsspiel“ untereinander gebildet. Das „letzte“ Training fand im Trainingslager im Oktober in Engelberg statt. Nachher finden nur noch Freundschaftsspiele statt (siehe www.hcrw.ch). In diesem Winter mussten wir uns lange gedulden, bis wir unser „Moosfluh-Stadion“ für die Trainingsspiele oder den einzigen Match betreten durften. Doch die Hartnäckigkeit der Eismeister-Truppe um Toni Spring hat sich gelohnt. Das Trainingsspiel, ist wie immer hart umkämpft, doch eine Mannschaft gewinnt meist nur knapp. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, gemeinsam wird das Eis gereinigt, der Schnee wird mit dem Schneepflug zusammengestossen und rausbefördert. Im Anschluss wird mit einem Schlauch das Eis bewässert, wie in alten Zeiten. Im Bild nebenan ist Kurt Schöni, ehemaliges Aktivmitglied, Schülertrainer und Eismeister in Aktion.



Die Spieler geniessen in der Garderobe das vierte Drittel und lassen die gelungenen oder nicht so gelungenen Spielzüge Revue passieren. Dank tollen Minustemperaturen in der zweiten Winterhälfte, konnten fünf Trainings und ein Match im „Moosfluh-Stadion“ ausgetragen werden.



Die Spieler des HCRW in Nöten!

Verteidigungsarbeit von allen Spielern gegen eine starke Mannschaft von Mirchel.



Sieger und Verlierer gemeinsam auf dem „Siegerfoto“

HCRW - Mirchel, Resultat 7 : 8

Gerne bedanken wir uns bei den Eismeistern für die tollen Bedingungen und die Unterstützung.

Die Natureisbahn ist für alle da! Der automatische Telefonbeantworter, unter der Nummer 033 657 19 13 gibt immer Auskunft, ob die Eisbahn offen ist. Die beiden Garderoben können auch für private Anlässe als Partyraum gemietet werden. Unser Verantwortlicher für den Betrieb und Vermietung der Natureisbahn/Hütte, Anton Spring gibt Ihnen gerne Auskunft. Er ist erreichbar unter der Telefonnummer 033 657 24 01. Vermietung Eisbahnbenützung, Hütte, Grillplatz, usw.



Interessierte „Eishockey-Spieler“ können Sie sich jederzeit bei unserem Verantwortlichen, Stefan Rölliin melden 033 657 77 19 oder siehe www.hcrw.ch .

Nun freuen wir uns auf einen schönen Sommer und „trainieren“ bereits für die nächste Saison.

Mit sportlichen Grüßen, Adrian Fuchs

Jodlerklub Wimmis

Konzert und Theater

Das alljährliche Konzert und Theater fand auch in diesem Jahr traditionell in der letzten Januar und der ersten Februar Woche statt. Schon im Oktober fangen die Theaterleute mit dem Einstudieren des Jodler-Theaters an. „Dr Buresuhn vom Zwieselberg“ handelte vom Laster der Trunksucht und der Wilderei. Mit schönen Bühnenbildern und der Zeit angepassten Kostümen trugen unsere altbewährten Theaterleute, unter der Regie von Fritz Dummermuth, das Volksstück vor. Ein Stück nicht nur für die Erheiterung, sondern auch mit ernstem Hintergrund. Die Eröffnung des Unterhaltungsabends erfolgte mit Lieder und Jütz des Klubs. Das Einstudieren des Konzertprogramms fängt meist schon im Frühling an. Jedes Lied und jeder Jutz hat einen Hintergedanken, Landschaftsbilder oder Gefühle und dieses kann uns unsere Dirigentin Sophie Hofmann gut erkennen und weitervermitteln. Ihr Ziel ist es mit unseren Vorträgen diese Bilder und Gefühle an die Zuhörer weiter zu geben. Wir dürfen auch nach diesem Konzert und Theater auf einen schönen Erfolg zurückblicken.

HV 2012

An der HV im März 2012 ist Stephan Luginbühl, nach 10-jähriger Tätigkeit als Präsident von seinem Amt zurückgetreten. In dieser Zeit hat er den Jodlerklub mit viel Engagement und Herzblut geleitet. Einstimmig mit einem grossen Applaus wurde Adrian Stucki zum neuen Präsidenten gewählt. Gerhard Liechti wurde für seine über 20-jährige Mitgliedschaft zum Klubveteran ernannt. Stephan Luginbühl, Ernst Hofmann und Karl Minnig wurden für besondere Leistungen im Klub zum Ehrenmitgliedern ernannt.

Ausblick 2012

Auftritt des Jodlerklub Wimmis am Sonntag, 3. Juni 2012 am Gartenfest in Thierachern.

Am Sonntag, 5. August 2012 findet wiederum der traditionelle „Ahorni-Dorfet“ statt (Verschiebedatum 12. August 2012). Es würde uns freuen, bekannte oder auch neue Gesichter im Ahorni zu begrüßen.

Sonntag, 21. Oktober 2012 Mitgestaltung am Erntedankfest in der Kirche Wimmis.

kreismusiktag 09.06.2012 wimmis



*„Ein klingender Tag mit Konzert- und Parademusik...
...sowie rund 350 Musikantinnen und Musikanten“*

Der Musikgesellschaft Wimmis wurde die Aufgabe übertragen, den Kreismusiktag 2012 durchzuführen. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren! Die Musikgesellschaft Wimmis und das OK freuen sich, Sie liebe Musikantinnen und Musikanten sowie alle Freunde der Blasmusik zu einem unvergesslichen Tag nach Wimmis einladen zu dürfen. Unser Verein, die vielen freiwilligen Helfer sowie die Bevölkerung von Wimmis sind motiviert, einen gelungenen Musiktag durchzuführen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle bereits jetzt all unseren Spenderinnen und Spendern! Ohne ihre Unterstützung wäre ein solcher Anlass für uns nicht durchführbar!

Wir wünschen allen aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Freude und Erfolg. Möge es allen gelingen, ihre Stärke und Talente mit viel Spass musikalisch vorzutragen.

Tagesprogramm:

- 10.30h** **Empfang der Vereine auf dem Festgelände Chrümig**
 - 11.40h** **Konzertvorträge in der Aula im Schulhaus Chrümig**
 - 16.45h** **Marschmusikparade auf der Hauptstrasse**
 - 18.00h** **Veteranenehrung und Gesamtchor auf dem Festplatz**
 - 19.15h** **Gemeinsames Nachtessen**
 - 20.00h** **Abendunterhaltung mit Glühwürm**
- Traditionelle Schwyzerörgeli- und Volksmusik, Schlager, Oldies, Oberkrainer- und Stimmungsmusik, Parodie und humoristische Einlagen!

freier Eintritt!



Unser Jahresprogramm

Liebe Freunde der böhmisch-mährischen Blasmusik

Auch dieses Jahr sind wir bestrebt ihnen unsere Musik an diversen Veranstaltungen vorzutragen. Wir freuen uns wenn sie dabei sind !!!

11.05.2012	KONZERT BEIM DES ALPES INTERLAKEN	
22.06.2012	PLATZKONZERT WIMMIS AMTS-HAUS-PARKPLATZ	
19.08.2012	PREDIGT IM ALTERSZENTRUM	
26.08.2012	BLASKAPELLENTREFFEN	
13.10.2012	 JAHRESKONZERT IM SINGSAAL CHRÜMIG	
20.10.2012	STÄNDCHEN BEIM RACLETTESTÜBLI	WIMMISMÄRIT

Kontakt:

Tonträger – Bestellung:

Fritz Lehnerr

Agnes Balmer

033 657 19 69

agnes.balmer@bluewin.ch

www.burgfluhmusikanten.ch



Tennisclub Brodhüsi

Wimmis

Spielabend für Jedermann/-frau

Möchten Sie mit einem Mitglied des Clubs auf den Plätzen des Tennisclubs Brodhüsi Ihre Spielfreude neu entdecken und/oder wiederbeleben?

Wann: Jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Beginn: Donnerstag, 21. Juni 2012

Kosten: Fr. 10.-/Std , 20.-/ Abend

Die Plätze können auch zu anderen Zeiten von Nichtclubmitgliedern gemietet werden!

Fr. 20.- pro Stunde und Platz.

Info/Anmeldung für Platzmiete:

Erich Abbühl, 079 735 32 66



3 Jahre Broki

Wir feiern am **19. Mai 2012** von 09.00 - 16.00 Uhr den 3. Geburtstag mit Kaffee und Kuchen.

Broki, Gurzelenstrasse 3a
3752 Wimmis



Öffnungszeiten: Dienstag 13.30 – 16.00 Uhr
 Samstag 09.00 – 11.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten: Tel. 033 345 57 39 Rosalie Wenger

Reinerlös geht ans Alterszentrum Bachtelen Wimmis.
Bitte Parkplatz Restaurant Kreuz benutzen.

EINLADUNG PRÄSIDENTENKONFERENZ

Eingeladen sind die Präsidenten der Wimmiser Vereine sowie aller gemeinnützigen oder öffentlich-rechtlichen Organisationen. Bei Verhinderung ist eine Vertretung möglich. Anlässe für den Veranstaltungskalender können schriftlich, per Mail oder spätestens an der Konferenz angemeldet werden.

Datum/Ort Donnerstag, 14. Juni 2012, 20.00 Uhr, Aula Chrümig

Traktanden Veranstaltungskalender 1.12.2012 – 30.11.2013
 Bundesfeier / Wimmis-Märit
 Information Grossanlässe
 Verschiedenes

Fahrschule Sigrist

Nach mehreren Jahren Arbeit als Flugzeugspengler und Mechaniker begleite ich, Christoph Sigrist, seit dem Jahr 2005 junge (und manchmal auch ältere ☺) Menschen auf ihrem Weg von den ersten Fahrversuchen bis zum selbstständigen Fahren. Die Herausforderung Menschen anzuleiten, sie zu unterstützen und zu beobachten, wie sie immer sicherer werden und sich schlussendlich ganz selbstverständlich im Strassenverkehr bewegen, das bereitet mir täglich Freude! Der Kontakt mit Menschen, die ganz unterschiedlichen Voraussetzungen zum Autofahren lernen mitbringen, gefällt mir an meiner Arbeit.

Gerne begleite ich auch dich auf dem Weg zum selbstständigen Fahren! In nächster Zeit wird es bei mir immer wieder heissen: „Gerade aus, Achtung kein Vortritt, Blick in den Seitenspiegel nicht vergessen.....!“

Vielleicht begegnen wir uns demnächst im Dorf - oder auch bei anderer Gelegenheit.



Christoph Sigrist
Bodenmattestrasse 16
3752 Wimmis

Theorielokal:
Hauptstrasse 22
3752 Wimmis

Kontakt
033 657 00 33
079 312 10 10
kontakt@fahrschule-sigrist.ch
www.fahrschule-sigrist.ch

Mein Angebot
- Fahrausbildung PW
- Anhänger Ausbildung
- Theorie- und Verkehrskundeunterricht

Lanz AG Bauunternehmung

Die Lanz AG Bauunternehmung findet ihre Wurzeln in der 1936 in Spiez gegründeten Firma Petroni+Lanz. Seit 1998 führt Daniel Lanz, dipl. Bauing. ETH, das Familienunternehmen in dritter Generation. Die Hoch- und Tiefbauunternehmung spezialisierte sich in den letzten Jahren zunehmend auf anspruchsvolle Umbauten. Heute ist der Betrieb bekannt dafür, seine Kunden prompt, fach- und termingerecht zu bedienen, dies nicht zuletzt dank seinen 25 meist hoch qualifizierten Mitarbeitern.

Nach der Pensionierung von Manfred Hofmann hat Anfangs 2012 Christian Wasem die Stelle als Bauführer übernommen.



Industriestrasse
3700 Spiez

033 655 52 52
mail@LanzAG.ch
www.LanzAG.ch

Unsere Bauführer
Daniel Lanz
079 411 77 30

Christian Wasem
078 901 46 33

Unser Angebot
Hochbau
Tiefbau
Um- und Anbauten
Umgebungsarbeiten

Hotel-Motel Löwen

Seit 62 Jahren ist das Hotel Löwen in der Hand von Familie Moser. Rösli und Otto Moser haben das ehrwürdige Haus 1950 gekauft. Nach dem Tode Otto Mosers im Jahre 1958 führte Rösli Moser den Betrieb allein bis 1969 Sohn Charly als Mithilfe nach Hause zurückkehrte. Im Jahre 1973 wurde das Motel erbaut und 1974 folgte der Abriss des alten Saalgebäudes mit Kegelbahnen. An ihrer Stelle wurde der neue Speisesaal erstellt. Im Jahre 1977 konnten Charly und Heidi Moser-Wendel die Löwenliegenschaft erwerben. 1981 wurde das Hotel renoviert und gleichzeitig die Gaststube und das Schloss-Stübli neu gestaltet. Als vor sechs Jahren die jüngste Tochter Barbara zusammen mit Ihrem Vater die Leitung des Löwen übernahm, wurde der Weg für die dritte Generation geebnet. Barbara Meister-Moser trägt heute die Verantwortung für 8 Angestellte und 6 Lehrlinge in Küche, Hauswirtschaft und Service. Im Haupthaus befinden sich sieben Hotelzimmer und im ruhig gelegenen Motel werden acht Zimmer mit Bad/WC/TV angeboten. Der Speisesaal bietet Platz für 80 Personen und eignet sich hervorragend für Hochzeiten, Firmen- und Familienfeste sowie Versammlungen jeglicher Art. Im gemütlichen Gourmetstübli werden Sie mit gutbürgerlicher Küche verwöhnt und die Gaststube ist seit jeher Treffpunkt vieler Wimmiser Vereine.



Hotel-Motel-Löwen
Hauptstrasse 24
3752 Wimmis

Kontakt

Barbara Meister-Moser
033 657 12 45
www.hotel-motel-loewen.ch
loewen-wimmis@bluewin.ch



Garage + Autoelektro Hans Peter Matti

Am 1. Mai 1984 gründete ich die Garage + Autoelektro H.P. Matti in Wimmis mit einem Mitarbeiter. Ab Oktober 1984 war ich offizieller Vertreter der Marke Nissan, diese führte ich bis im Dezember 1996. Dem ersten Lehrling bot ich im Jahr 1988 eine Lehrstelle an, von da an habe ich fünf weiteren Zusatz-Ausbildungen angeboten. Alle haben erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Einstieg in das Multi-Marken-Konzept von AUTOFIT im Frühjahr 2001 veränderte sich die Markenvielfalt in unserem Betrieb. Heute ist unser 3-er Team in der Lage verschiedenste Fahrzeuge kompetent und fachgerecht zu betreuen. Nid z'lang hirne z'Outo H.P. Matti bringe.



Garage + Autoelektro
Hans Peter Matti
Alte Staatsstrasse 4E
3752 Wimmis

Kontakt

Hans Peter Matti
033 657 21 21
info@garagematti.ch
www.garagematti.ch

Öffnungszeiten

Mo.- Do.	07.30-12.00 13.15-17.30
Fr.	07.30- 12.00 13.15-17.00
Sa.	08.00-11.30

Wimmis^{historic}

unser Dorfmuseum

Öffnungszeiten 2012

Jeden ersten Samstag im Monat, von Mai bis Oktober, zusätzlich

Neu: Sonntag, 22. April und Sonntag, 28. Oktober 2012

jeweils von 13:30 bis 16:30 Uhr

Seit der Eröffnung unseres Dorf museums vor drei Jahren sind wir stets darauf bedacht, das „Etablissement“ zu aktualisieren und mit Neuem zu vervollständigen. Im vergangenen Winter musste der Pestsarg dem Historischen Museum in Bern zurückgegeben werden. An dessen Stelle zeigen wir nun „unsere“ Königin Berta: wer war diese bedeutende Person, welche als Stifterin unserer Kirche gilt, woher kam sie und wer war ihre Familie? Wir vernehmen, dass Berta die Mutter der Kaiserin Adelheid war, welche 994 das Kirchengut von Wimmis dem Kloster Selz im Elsass vermachte, einem Kloster welches von Adelheid selbst gestiftet wurde...

Die Abteilung „Ernte“ haben wir durch das Thema „Im Holz“ ersetzt und zeigen, mit was für unendlich grossen Mühen bis vor kurzem Brenn- und Nutzholz gewonnen wurde. Im Gegensatz zu heute, wo ganze Wälder infolge „Rentabilität“ maschinell umgelegt und oft liegen gelassen werden...

Wir gedenken auch dem legendären „Chirschmueset“ in unserem Dorf und den vielen Helfern, welche diese Köstlichkeit herstellen. In Arbeit sind ferner Beiträge aus dem industriellen Wimmis: Dokumente von der Zündhölzler und der COLASIT sind in Vorbereitung.

In der Eingangshalle der Gemeindeverwaltung feiern wir von Juni bis Dezember den 200sten Geburtstag vom ersten „echten“ Wimmisarzt, Johann Zysset-Yersin (1812 - 1896). Woher kam Zysset, wer war er, wo war seine Praxis und mit welchen Familien in Wimmis ist er verwandt? Wir zeigen Originalutensilien aus seiner Arztpraxis, von einer Injektionsspritze bis zur Amputiersäge und vieles mehr!

Wir freuen uns auf Euren Besuch – Eintritt, Kaffee und Kuchen frei!

Keine Zukunft ohne Vergangenheit



Dr. Johann Zysset – Yersin

Arzt und Wundarzt
Wimmis

1812 – 1892


Der erste Arzt in Wimmis

Ausstellung im Foyer der
Gemeindeverwaltung
Juni - Dezember 2012

Ehrenbürger von Wimmis
Seit 1843

Notfallkarte zum Ausschneiden

Sanität 144	Feuerwehr 118	Polizei 117
Rega 1414	Vergiftungen 145	Europ. Notruf 112

 **samariter**
Samariterverein Wimmis